

Absturz

Ein ungewöhnlicher Einsatz beschäftigte die Feuerwehr in der vergangenen Woche: Ein Flugzeug war abgestürzt – am Rande von Hochneukirch. Was die Florianer erlebten: Seite 3

Kreative Sportler

Wegen des Lockdowns gibt es im Monat November auch bei der SG Rot-Weiß Gierath keinen Sportbetrieb. Jetzt sei die Kreativität der Sportler gefragt, meint der Vorsitzende. Seite 7

Selbstgemacht

Maike Rütten hatte die Idee, mit einem Handwerkschrank Gelder für den Förderverein des „Montessori Kinderhauses“ in Otzenrath zu sammeln. Seite 5



Kraus & März

★★★★ Bedachungen

- ★ Meisterbetrieb
- ★ Bedachungen aller Art
- ★ Fassaden
- ★ Klempnerarbeiten
- ★ Balkon / Terrasse

41363 Jüchen · Steinstr. 34d
www.kraus-maerz-bedachungen.de
☎ 02165 - 87 96 500

Der Stadtrat tagt

Jüchen. Am morgigen Donnerstag, 12. November, findet die erste Sitzung des neu gewählten Stadtrates statt. Los geht es um 18 Uhr in der Peter-Giesen-Halle in Garzweiler.

Gemeinsam können wir Unternehmen retten

Gebeutel sind wir alle von dem schweren Corona-Jahr. Doch besonders die Unternehmen müssen kämpfen. Einbußen bringen Existenzängste. Das Ende der Corona-Krise ist noch nicht in Sicht. Niemand weiß, wie lange sich die Einschränkungen noch hinziehen. Doch es gibt immer wieder Lichtblicke. So auch für die Jüchener Unternehmerschaft.

Jüchen. Denn es können Corona-Überbrückungshilfen beantragt werden. Diese Gelder konnten bereits beim ersetzten Lockdown im Frühjahr beantragt werden, um ausfallende Einnahmen wenigstens ein bisschen zu kompensieren. „Mit direkten Zuschüssen zu betrieblichen Fixkosten für alle Branchen im Bereich der kleinen und mittelständischen Unternehmen, die durch die Corona-Krise besonders betroffen sind, kann für die Monate September bis Dezember 2020 bis spätestens 31. Dezember 2020 eine Förderung bis maximal 50.000 Euro pro Monat beantragt werden. Die Höhe der Förderung richtet sich nach den betrieblichen Fixkosten und dem Ausmaß des erlittenen Umsatzrückgangs“, heißt es in einer Mitteilung von Thomas Schröder, der bei der Stadt für die Wirtschaftsförderung zuständig ist. „Die Unternehmen sind, wie in anderen Städten auch, stark von den Einschränkungen der Coronaschutzverordnung betroffen. In erster Linie natürlich die Gastronomiebetriebe, Caterer, Fitnessstudios und die Eventbranche, aber auch andere Dienstleister, die darunter leiden, dass es zur Zeit eine Zurückhaltung bei Auftragsvergaben gibt. Natürlich sind die Sor-



Wirtschaftsförderer Thomas Schröder macht Mut: Unternehmen können Hilfen in der Corona-Krise beantragen. Foto: -stp.

gen der betroffenen Unternehmen groß, da der Zeitraum der Einschränkungen nicht absehbar ist. Darüber hinaus decken die verfügbaren Förderprogramme nicht sämtliche Umsatzverluste“, weiß Schröder aus Erfahrung. Noch sind dem Wirtschaftsförderer zwar keine Zahlen zur Überbrückungshilfe bekannt, er weiß aber dass deren Vorläufer, die Soforthilfe, in Jüchen sehr gefragt war: „Bei der Soforthilfe gab es in der Stadt Jüchen 474 genehmigte Anträge mit einem Gesamtvolumen von 4.700.000 Euro. Darunter waren 424 Anträge von Unternehmen mit bis zu fünf Mitarbeitern.“ Mit der Finanz-Spritze soll den Unternehmen unter die Arme gegriffen werden. Denn Jüchen hat vielfältige und kompetente Unternehmen – und das soll auch so bleiben. Eine wichtige Aufgabe haben dabei aber auch die Bürger, wie Schröder betont: „Es hängt wesentlich vom Verhalten der Bürger ab, ob die Infektionszahlen in den nächs-

ten Wochen sinken, so dass wieder Lockerungen beschlossen werden können. Die Bürger können den betroffenen Unternehmen am besten helfen, wenn sie sich an die Kontaktbeschränkungen und die Vorgaben der Coronaschutzverordnung halten. Darüber hinaus wäre es schön, wenn sie die heimischen Unternehmen in ihrem Konsumverhalten unterstützen. Liefer- und Abholdienste der Gastronomie sollten genutzt werden und die Weihnachtsgeschenke kann man sicherlich auch zu einem großen Teil bei Jüchener Unternehmen kaufen.“ Nur gemeinsam können wir dafür sorgen, in Jüchen auch nach der Krise noch im Restaurant lecker zu speisen, schnelle Hilfe im Handwerk zu erhalten, Sport treiben zu können, im Einzelhandel kompetent beraten zu werden und einfach eine starke Wirtschaft zu haben! Weitere Informationen gibt es beim Wirtschaftsministerium unter 0211/79 56 49 96.

Julia Schäfer

Sanitär • Heizung • Komplettbäder • Solar

Daniel Kühn GmbH
Meisterbetrieb Sanitär- und Heizungstechnik



02165 344 002

www.kuehn-juechen.de

Finkenweg 2 • 41363 Jüchen • info@kuehn-juechen.de

Vorsicht: Taschendiebe

Jüchen. Am vergangenen Donnerstag schlugen Taschendiebe in Jüchen zu. Zwischen 10 und 10.10 Uhr fingerten Täter unbemerkt aus der Gesäßtasche eines Kunden dessen Geldbörse. Der Diebstahl geschah während eines Einkaufs in einem Discounter an der Kölner Straße in Jüchen. Hinweise nimmt die Kripo unter 02131/30 00 entgegen. Die Opfer von Taschendiebstählen beklagen in aller Regel nicht nur den Verlust von Bargeld, sondern sind oft auch gezwungen, wichtige Personalpapiere wie zum Bei-

spiel Ausweis, Führerschein, Krankenkarten, Fahrzeugschein,... neu zu beantragen. Dies ist mit Kosten und viel Aufwand verbunden. Noch härter trifft es diejenigen, denen mit dem Diebstahl des Portemonnaies wichtige persönliche Dinge, Familienfotos, Schmuckstücke, Talismane und ähnliches abhandeln kommen. Tipps zur Vorsicht vor Taschendieben gibt es auf der Internetseite der Polizei unter folgendem Link: <https://rhein-kreis-neuss.polizei.nrw/artikel/vorsicht-taschendiebe>.



Taschendiebe nutzen die Gelegenheit, wenn die Tasche unbeaufsichtigt ist. Foto: -jule.

ALLES im Blick

Notdienste | Notrufzentralen
Apotheken-Notdienste vom 11.11. - 17.11.2020



Wichtige Notrufnummern

Arzt-Rufzentrale Rhein-Kreis Neuss
Tel. 116 117

Informationen über ärztliche Bereitschaftsdienste Neuss.
Erreichbar außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

Notfallpraxis für Grevenbroich, Jüchen u. Rommerskirchen:
Von-Werth-Straße 5 • 41515 Grevenbroich

Praxiszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14.00 - 21.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 8.00 - 21.00 Uhr
Rosen- und Schützenfestmontag (GV-Mitte) 8.00 - 21.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
Tel. (0180) 5986700

Polizei Tel. 110
Feuerwehr Tel. 112
Rettungsdienst Tel. 112

TAXI EFFERTZ
0 21 65 1211
Bestrahlung-, Chemo-
u. Dialysefahrten
Tag und Nacht

Apotheken-Notdienste

Mi., 11.11.

Elben-Apotheke, Von-Werth-Str. 5,
41515 Grevenbroich (Stadtmitte),
Tel.: 02181 / 7059091

Do., 12.11.

MAXMO Apotheke
im real Grevenbroich,
Am Rittergut 1, 41515 Grevenbroich,
Tel.: 02181 / 7573850

Fr., 13.11.

MAXMO Apotheke Grevenbroich-
Kapellen, Am Rübenacker 14,
41516 Grevenbroich,
Tel.: 02182 / 886240

Sa., 14.11.

Marien-Apotheke,
Bahnstr. 49, 41515 Grevenbroich
(Stadtmitte), Tel.: 02181 / 658900

So., 15.11.

Schloß-Apotheke,
Lindenstr. 37, 50181 Bedburg,
Tel.: 02272 / 1644

Löwen-Apotheke,

Rheydter Str. 121,
41515 Grevenbroich (Elsen),
Tel.: 02181 / 40869

Mo., 16.11.

Barbara-Apotheke,
Auf dem Leuchtenberg 44,
41517 Grevenbroich (Frimmersdorf),
Tel.: 02181 / 80608

Di., 17.11.

Adler Apotheke Wevelinghoven,
Marktplatz 16, 41516 Grevenbroich
(Wevelinghoven),
Tel.: 02181 / 74319

Kontrolle in den Bussen

Jüchen. Bedingt durch die Corona-Pandemie besteht die Verpflichtung, im öffentlichen Verkehrsmitteln und damit auch in den in Jüchen verkehrenden Bussen eine Mund-/Nasenbedeckung zu tragen.

Im Rahmen der örtlichen Überprüfungen der Corona-Schutzmaßnahmen sind Mitarbeiter des Ordnungsamtes am vergangenen Mittwoch in den Buslinien 90 und 98 mitgefahren und haben die Einhaltung der Maskenpflicht überprüft.

Erfreulicherweise konnte festgestellt werden, dass die ganz große Zahl der mitfahrenden Schüler eine Mund-/Nasenbedeckung trug. Lediglich in einem Fall wurde ein Verstoß

gegen die Maskenpflicht festgestellt, der zu einer deutlichen Ermahnung des Schülers führte.

Die Stadt weist darauf hin, dass überall dort, wo Mindestabstände nicht eingehalten werden können, es besonders wichtig ist, eine Mund-/Nasenbedeckung zu tragen. Das gilt insbesondere in den Bussen und an den Haltestellen.

Das Ordnungsamt der Stadt Jüchen wird weiterhin unangekündigte Kontrollen des ÖPNV im gesamten Stadtgebiet vornehmen.

Die Verwaltung ist durch das Land angehalten, das Nichttragen einer Mund-/Nasenbedeckung mit einem Bußgeld von 150 Euro zu ahnden.

Corona: Die wichtigsten Hotlines auf einen Blick

Jüchen. An wen wende ich mich, um aktuelle Informationen zum Corona-Virus zu bekommen? Und wer hilft mir, wenn mein Unternehmen von der Krise bedroht wird? Wir haben die wichtigsten Ansprechpartner und Telefonnummern für Sie zusammengestellt.

Nummer gegen Kummer: Die „Nummer gegen Kummer“ bietet Telefonberatung für Kinder, Jugendliche und Eltern. Das Kinder- und Jugendtelefon ist unter der Rufnummer 116 111 zu erreichen – von Montag bis Samstag jeweils von 14 bis 20 Uhr. Das Kindertelefon der Stadt Grevenbroich erreichen Sie unter 02181/77 07.

Corona-Hotline: Für Fragen zum Corona-Virus oder dem Verdacht einer Infektion hat das Gesundheitsamt unter 02181/6 01 77 77 eine Hotline eingerichtet. Sie ist montags bis freitags, 8 bis 18 Uhr, und samstags und sonntags, 10 bis 18 Uhr, erreichbar.

Hotline des Bundes-Gesundheitsministeriums zum Coronavirus: Unter der 030/3 46 46 51 00 ist das Bürgertelefon des Bundes-Gesundheitsministeriums von montags bis donnerstags, 8 bis 18 Uhr, und freitags, 8 bis 12 Uhr, zu erreichen.

Corona-Bürgertelefon: Das Corona-Bürgertelefon der Landesregierung beantwortet im Service-Center der Landesregierung montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr Anfragen von Bürgern. Die Hotline ist zu erreichen unter 0211/91 19 10 01. Es erfolgt keine medizinische Beratung.

Hotline des Bundes-Wirtschaftsministeriums: Für allgemeine wirtschaftsbezogene Fragen zum Corona-Virus können Sie sich unter 030/1 86 15 15 15, montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, an das Bundes-Wirtschaftsministerium wenden.

Hotline zu Fördermaßnahmen: Informationen zu Fördermaßnahmen für Unternehmen gibt es montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr unter der Rufnummer 030/1 86 15 80 00.

Infos zum Kurzarbeitergeld: Sind Unternehmen durch die Folgen von Corona von Auf-

tragsengpässen betroffen, ist dafür ein Ausgleich über Kurzarbeitergeld möglich. Unternehmerhotline der Bundesagentur: 0800/4 55 55 20 (Montag bis Freitag, 8 - 18 Uhr). Persönliche Rückfragen für den Rhein-Kreis bei Karsten Bläser (02161/4 04 28 26) und Reinhold Siwica (02161/4 04 28 28).

Entschädigungen durch Landschaftsverbände im Quarantänefall: Sollte wegen des Corona-Virus ein Tätigkeitsverbot (zum Beispiel Quarantäne) ausgesprochen werden, kann eine Entschädigung beim Landschaftsverband Rheinland beantragt werden. Die entsprechende Servicenummer 0221/8 09 54 44 ist Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr erreichbar.

Beratung der IHK: Die IHK informiert und berät Unternehmen per Telefon und Videokonferenz zu vielfältigen Themen wie Außenwirtschaft, Lieferketten, Transporte, rechtliche Rahmenbedingungen, steuerrechtliche Frage- und Hilfestellungen. Die Berater stehen Unternehmen unter Tel. 02151/63 54 24, montags bis donnerstags, 8 bis 17 Uhr, und freitags, 8 bis 15 Uhr, zur Verfügung.

Das Elterntelefon richtet sich an Mütter und Väter, die sich unkompliziert und anonym konkrete Ratschläge holen möchten. In ganz Deutschland sind Beraterinnen und Berater unter der kostenlosen Rufnummer 0800/111 0550 montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr und dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr erreichbar.

Das Pflgetelefon richtet sich an pflegende Angehörige. Es ist von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 18 Uhr unter der Rufnummer 030/20 179 131 und zu erreichen.

„Gewalt gegen Frauen“: Unter der kostenlosen Telefonnummer 08000/116 016 beraten die Mitarbeiterinnen des Hilfetelefons in 18 Sprachen zu allen Formen von Gewalt gegen Frauen.

„Schwangere in Not“: Das kostenlose Hilfetelefon „Schwangere in Not“ (0800/40 40 0209) ist eine erste Anlaufstelle für Frauen, die über qualifizierte Beraterinnen Hilfe finden.

Beratungen weiter möglich

Otzenrath/Hochneukirch. In diesen Tagen würde der VDK Ortsverband Otzenrath/Hochneukirch normalerweise seine jährliche Hauptversammlung und Weihnachtsfeier durchführen. Wie auch bei vielen anderen Vereinen und Organisationen ist das coronabedingt leider nicht möglich. Der Vorstand des Ortsvereines Otzenrath/Jüchen übermittelt daher Weihnachtswünsche an seine Mitglieder und auch an alle anderen Menschen auf diesem Wege. Für Beratungen im Zuständigkeitsbereich des VDK stehen die Mitglieder auch in diesen Zeiten zur Verfügung.

redaktion
@top-kurier.de

IMPRESSUM

TOP-KURIER

Das Amtsblatt der Stadt Jüchen
Verleger: Kurier Verlag GmbH,
Moselstraße 14, 41464 Neuss
(Sitz von Lokalredaktion und
Anzeigenverkauf)
www.top-kurier.de
info@top-kurier.de
Tel. 0 21 31 / 404 517

Reklamation Zustellung:
Tel. 0 21 31 / 404 520

Verantwortlich für Anzeigen:
Stefan Mencioti

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Stefan Mencioti,
Gerhard Müller i. V.

redaktion@top-kurier.de
Herausgeber des amtlichen Teils:
Bürgermeister der Stadt Jüchen,
Am Rathaus 5, 41363 Jüchen

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38,
veröffentlicht am 01.01.2020 in Verbindung mit den auf unserer Internetseite ausgewiesenen allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.
Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrecht besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Druck: Rheinische DruckMedien GmbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf.
Vertrieb: Panorama Vertriebs-Gesellschaft mbH, Zülpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf.

Testierte Trägerauflage I/2020 durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien von BDZV und BVDA: 10.860 Exemplare, Aktuelle Druckauflage: 11.181 Exemplare.

Die Verteilung des Top-Kuriers erfolgt kostenlos an alle Haushalte im Gebiet der Stadt Jüchen.

Der Verlag ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter e.V., Berlin, und unterzieht sich der Aufgabendkontrolle der Anzeigenblätter (ADA).



Notlandung am Baggerloch: Rakete erschwert Bergung

„Da hättet Ihr mal mein Gesicht sehen sollen“, erinnert sich Heinz-Dieter Abels, Leiter der Jüchener Feuerwehr, an den Moment, als er vergangene Woche auf die Alarmierung „Notlandung“ blickte. Doch es war kein Versehen: Tatsächlich geriet ein Ultraleichtflugzeug in Not, musste landen und sorgte für einen der ungewöhnlichsten Einsätze in der Geschichte der Jüchener Florianer.

Jüchen. „Ich hatte mich auch extra noch mal ganz schnell bei der Leitstelle vergewissert, aber es war wirklich so: Wir mussten zu einer Notlandung“, erzählt Abels über die Vorkommnisse am vergangenen Freitag. Nicht ganz so einfach war das Finden des Einsatzortes, nur eine Ortung machte es möglich, das verunfallte Flugzeug aufzufinden. Die letztendliche Einsatzstelle konnte von den Einsatzkräften auf einem Feldstück in der Nähe der A44n, im



Gemeinsam schafften es die Einsatzkräfte das Flugzeug zu drehen. Ein technischer Defekt war Grund für die Notlandung.

Fotos: Feuerwehr Jüchen

nichts anderes übrig, als notzulanden. Die Bergung des Flugzeugs stellte sich dennoch als brisant heraus. Abels erklärt: „Für den Notfall verfügen die Ultraleichtflugzeuge über ein Raketenrettungssystem, das am Heck einen Fallschirm auslöst. Dieses System war nicht mehr gesichert, die Raketen befanden sich also im zündungsbereiten Zustand. Damit haben wir keinerlei Erfahrung.“ Ein Anruf und eine kurze Einweisung bei den Kollegen der Flughafen-Feuerwehr aus Düsseldorf brachte Hilfe, so dass die Rettung voranschreiten konnte. Als Reaktion auf diese Einsatzlage ließ der Einsatzleiter einen Gefahrenkreis um das Ultraleichtflugzeug absichern und des Weiteren zur Brandschutzsicherstellung einen dreifachen Löschangriff in Bereitstellung

legen. „Die eigentlich als Sicherheit dienende Rückfallebene des Ultraleichtflugzeugs musste deaktiviert werden. Danach konnte das Flugzeug wieder aufgerichtet und letztlich geborgen werden.“ Vor Ort sorgten Einsatzkräfte

aus Jüchen, Hochneukirch, Kelzenberg und Waat dafür, dass der Einsatz reibungslos ablaufen konnte. Der Löschzug aus Gierath stellte die Grundschutzsicherung in der Feuerwache.

Julia Schäfer

Schopphoven Gartengestaltung
Garten mit Pförtl
Gärten . planen . bauen . pflegen
Planung und Erstellung von Neuanlagen
Pflanzungen • Gartenpflege • Gehölzschnitt
Pflasterarbeiten • Zaunbau • Holzterrassen
Tel. 02164 - 701994
www.schopphoven-gartengestaltung.de

rekultivierten Bereich des Tagebaus Garzweilers, aufgefunden werden.

Die gute Nachricht vorweg: Bei dem Flugunglück gab es keine Verletzten. Nach einem technischen Defekt blieb dem Piloten



Der Anblick beim Eintreffen der Einsatzkräfte: Das Ultraleichtflugzeug lag auf dem Dach.

Alle Marken, alle Modelle

- **KOSTENLOSER** Hol- & Bringservice
- **Unfallreparaturen**
- **Schadensabwicklung**
- **Glasreparaturen**
- **Reparaturfinanzierung**
- **Mietwagen**
- **Mobilitätsgarantie**
- **Anhängervermietung**
- **Komplettservice**
- **Täglich HU/AU**

WIRTZ

Robert-Bosch-Straße 3 • 41363 Jüchen
Tel. 02165/9141-0 • www.robert-wirtz.de

**Redaktion:
02181/69528**

La Romantica
Die Original italienische Küche
für Kenner und Feinschmecker

Bestellungen unter:
0 21 65 / 17 15 400

Lieferzeiten/ Abholzeiten:
Di. - So. 17.00 - 22.00 Uhr

Bei Selbstabholung bitte
vorab telefonisch bestellen!

Trattoria „La Romantica“
www.trattoria-la-romantica.de
In den Weiden 1 – 41363 Jüchen

Wingerath Bedachung GmbH

Inh. Hans Jürgen Kremer & Oliver Steins

Bedachungen aller Art • Reparaturdienst
Klempnerarbeiten • Balkonsanierungen
Schieferarbeiten • Altbausanierungen
Neubauten • Fassaden
Denkmalgeschützte Sanierungen

02165-171956

info@wingerath-bedachungen.de • www.wingerath-bedachungen.de
Alleestr. 27 • 41363 Jüchen

Motorrad gestohlen

Jüchen. Am vergangenen Donnerstag gegen 23.20 Uhr fiel einer Streifenwagenbesatzung auf der Neusser Straße ein 34-jähriger Grevenbroicher ins Auge, der mit einem Kraftrad ohne Kennzeichen unterwegs war.

Im Rahmen der durchgeführten Kontrolle stellte sich heraus, dass das Motorrad im Sommer als gestohlen gemeldet wurde. Konfrontiert mit dieser Feststellung leugnete der Tatverdächtige einen Diebstahl. Aufgrund seines Verhaltens während der Überprüfung kam zusätzlich der Verdacht auf, dass er unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand, zumal seine Durchsuchung mehrere Ecstasy-Tabletten sowie ein Messer, das unter das Waffengesetz fällt, zu Tage führte. Ein Vortest sollte die Vermutung der Beamten bestätigen, da dieser letztlich ein positives Ergebnis auf Cannabis und Amphetamine anzeigte.

Der Kradfahrer wurde zwecks Entnahme einer Blutprobe durch einen Arzt der Polizeiwache verbracht. Hier sollte sich dann im Rahmen weiterer Ermittlungen auch noch herausstellen, dass er nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist. Das Motorrad wurde sichergestellt, ebenso wie das aufgefundene Messer und die vom Verdächtigen mitgeführten Drogen. Entsprechende Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren wurden eingeleitet.

Vermittlung von Hilfen

Jüchen. Auf Grund der Corona-Pandemie können derzeit nahezu keine Angebote oder Treffen von Interessengruppen im Seniorennetzwerk 55plus stattfinden. Aktuelle Informationen dazu gibt es unter www.netzwerk-juechen.de. Das Netzwerk möchte aber gerade jetzt weiter zur Seite stehen und verweist deshalb auf die Ehrenamtler der „Helfenden Hände“. Dabei handelt es sich um die Vermittlung von Einkaufshilfen, Botengängen, telefonischen Gesprächspartnern,... Info unter 02165/91 55 10 0.

„Kinder helfen Kindern“ und packen Weihnachtsgeschenke

Jüchen. Auch in diesem Jahr packen Schüler des Gymnasiums Jüchen auf Initiative der Lehrerin Ines Thalmann eifrig Weihnachtspäckchen, um bedürftigen Kindern in Rumänien, Moldawien, Bulgarien und der Ukraine eine weihnachtliche Freude zu bereiten. So finden vor allem Spielzeuge, Bekleidung und Zeichenmaterialien ihren Platz in zahlreichen, liebevoll als Geschenk verpackten Kisten und Kistchen.

Gerade in der Weihnachtszeit, in der das Teilen und Schenken eine nicht zu verachtende Rolle spielt, ist es für das Gymnasium wichtig, seinen Schülern Wege der caritativen Nächstenliebe aufzuzeigen.

Ferner ist es gerade in Zeiten der Corona-Pandemie, in denen zwangsläufig ein Rückzug ins Private stattfinden muss, wichtig, das Miteinander zu leben und zu erleben, um ge-



Ines Thalmann freut sich über die Spendenbereitschaft der Schüler am Gymnasium. Foto: privat

meinsam stark zu sein. Der Weihnachtspäckchen-Konvoi ist dafür ein besonders geeignetes Projekt, da er ganz unter dem Zeichen „Kinder helfen Kindern“ steht.

Die Weihnachtspäckchenaktion gehört am Gymnasium zu den Traditionsprojekten. So konnten in den vergangenen zehn Jahren bereits mehrere Tausende Päckchen auf den Weg gebracht werden. Thalmann und die sie bei der Aktion unterstützenden Schüler bedanken sich herzlichst dafür, dass besonders unter den aktuellen Umständen die Spendenflut nicht nachgelassen hat. Am 12. November werden die sich inzwischen schon zahlreich in der Schule stapelnden Päckchen an den gemeinnützigen Service-Club Round Table übergeben, um dann auf LKW verladen ihre Reise zu den erwartungsfrohen Empfängern anzutreten.

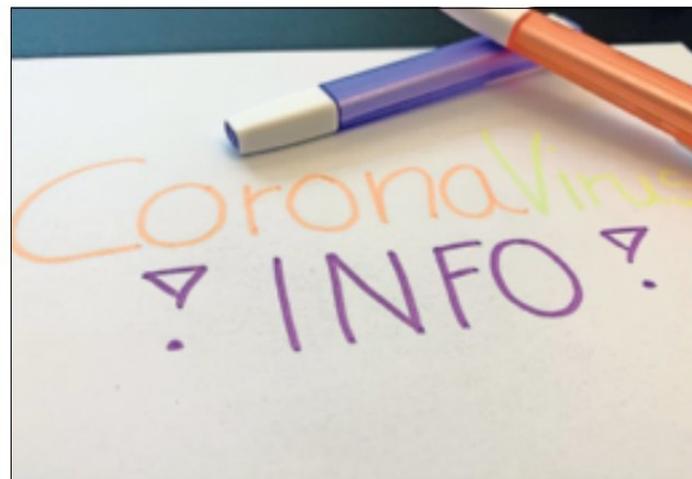
Corona-Zahlen steigen weiter

Rhein-Kreis. Ein 82-jähriger und ein 85-jähriger Mann aus Neuss sowie ein 86-jähriger Mann aus Meerbusch sind an den Folgen einer Infektion mit dem Coronavirus verstorben. Damit steigt die Zahl der Todesopfer kreisweit auf 39. Im Rhein-Kreis ist aktuell bei 1.101 Personen (Stand Montagabend) eine Infektion mit dem Coronavirus nachgewiesen. Hiervon befinden sich 52 in einem Krankenhaus. Kreisweit 2.647 Personen sind wieder von der Infektion genesen. Von den derzeit mit dem Virus infizierten Personen wohnen 454 in Neuss, 162 in Dormagen, 143 in Grevenbroich, 111 in Meer-

busch, 67 in Kaarst, 60 in Korschenbroich, 57 in Jüchen und 47 in Rommerskirchen. Der 7-Tage-Inzidenz-Wert des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG) liegt aktuell für den Rhein-Kreis bei 124,4. Insgesamt wurden im Rhein-Kreis seit Pandemie-Beginn 3.787 Infektionen mit dem Coronavirus bestätigt. Zurzeit sind 2.457 Personen als begründete Verdachtsfälle auf Empfehlung des Kreis-Gesundheitsamtes durch die jeweilige Stadt in Quarantäne gesetzt. Im Seniorenzentrum St. Elisabeth in Rommerskirchen wurden insgesamt 26 Bewohner positiv auf das Coronavirus ge-

testet. Nachdem in der vergangenen Woche bei neun Bewohnern und sieben Mitarbeitern eine Infektion festgestellt wurde, wurden am Samstag alle 78 Bewohner getestet. Hiervon waren weitere 17 Testergebnisse positiv, drei stehen noch aus. Die WTG-Behörde des Rhein-Kreises Neuss hat für die Einrichtung einen Aufnahmestopp verhängt. Zudem sind Besuche noch über einen separierten Außenbereich möglich und Personal darf ausschließlich auf einer Station eingesetzt werden. „Hiermit werden die Bewohner geschützt, aber gerade in dieser schweren Zeit auch noch ein sicherer Kontakt zu den Angehörigen ermöglicht. Der Kreis steht den Bewohnern und Mitarbeitern sowie den Angehörigen hier unterstützend zur Seite“, erläutert Kreisdirektor Dirk Brügge. An der Kindertagesstätte Wetterhäuschen in Neuss wurden fünf Mitarbeiter positiv auf eine Infektion mit dem Coronavirus getestet. Die Einrichtung wurde geschlossen und Kinder aus drei Gruppen unter Quarantäne gesetzt. An der Kindertagesstätte Karl Borromäus in Meerbusch ist eine Mitarbeiterin mit dem Coronavirus infiziert. Die Kinder aus einer Gruppe sowie vier Mitarbeiter wurden unter Quarantäne ge-

setzt. An der Kindertagesstätte Schatzkiste in Meerbusch wurden die Kinder aus einer Gruppe unter Quarantäne gesetzt, nachdem eine Erzieherin positiv auf das Coronavirus getestet wurde. Ein Mitarbeiter der Karl-Kreiner Grundschule in Neuss ist mit dem Coronavirus infiziert. Eine Gruppe des offenen Ganztags wurde unter Quarantäne gesetzt. An der Richard-Schirrmann-Schule in Neuss wurden die Kinder aus einer Gruppe des Offenen Ganztags sowie fünf Mitarbeiter unter Quarantäne gesetzt, nachdem eine Schülerin positiv auf eine Infektion mit dem Coronavirus getestet wurde. Landrat Hans-Jürgen Petruschke appelliert, sich strikt an die Corona-Regeln zu halten und Kontakte weiterstmöglich zu minimieren: „Unser aller Verhalten entscheidet, wie stark und wie schnell sich das Corona-Virus ausbreitet und wann Beschränkungen wieder gelockert werden können.“ Es gehe jetzt nicht so sehr um die Frage, was alles noch möglich ist, sondern vorrangig darum, Kontakte außerhalb der eigenen Familie deutlich zu verringern und auch nicht Treffen in die private Wohnung zu verlagern.



Der Rhein-Kreis teilt jeden Abend die aktuellen Zahlen der Corona-infizierten mit. Foto: -rkn.

Kreativ-Schrank für viele, kleine Hände

Dieses Jahr ist sicherlich das Jahr der Kreativität. Das zeigte sich jetzt auch im Otzenrather Montessori-Haus – auf doppelte Art und Weise. Denn der Förderverein kann in diesem Jahr natürlich nicht wie geplant Gelder einnehmen, um davon dann Projekte zu realisieren. Also wurden die Eltern kreativ und überlegten, einen Schrank zu etablieren, indem selbst hergestellte Waren zu kaufen sind – eben alles, was kreativ ist. Der Erlös kommt dem Förderverein zu Gute.

Otzenrath. „Die Idee kam mir nachts, als ich nicht schlafen konnte“, lacht Maike Rütten. Sie hatte davon gelesen, dass es andernorts solche Projekte gibt. „Warum soll das nicht auch bei uns funktionieren?“, fragte sich die Mutter. Und hatte Recht mit der Einschätzung. Denn innerhalb weniger Wochen realisierte die Elternschaft das Projekt und bestückte den Schrank mit kreativen Waren. Rütten selbst stellt Armbänder,

Maskenketten, Greifringe und Co. aus Perlen her. Ihre Oma Ursula Classen strickt für ihr Leben gerne und spendete Söckchen für den Schrank. Auch Schneiderin Rosi Bruchmann zeigte sich begeistert von der Idee und spendete kurzerhand ein paar Mund-Nasen-Bedeckungen. Dazu kommen Figuren, Tannenbäume und Co aus Holz sowie genähte Kleidung von zwei Kindergartenmüttern.

„Das Angebot darf sich gerne ändern und entwickeln. Wer sich mit seinem Handwerk beteiligen möchte, kann sich im Kinderhaus melden“, erklärt Rütten und fügt hinzu: „Unser kleiner Schrank für viele Hände ist etwas für alle. Von Baby bis Uroma.“

Der Künstler oder Handwerker verpflichtet sich nur, einen Teil der Einnahmen an den Förderverein zu spenden. „Uns sind so viele Möglichkeiten weggefallen, Geld für den Förderverein einzunehmen. Aber damit kaufen wir Kleingeschenke für die Gruppen oder können gro-



Maïke und Marleen Rütten, Max und Christoph Ferch mit Johanna Holdt (von links nach rechts) vor dem Schrank am Kinderhaus.

Foto: J. Schäfer

ße Anschaffungen realisieren. Klar, dass wir das Jahr nicht einfach so verstreichen lassen wollten“, erklärt Fördervereins-Vorsitzender Christoph Ferch. Einkaufen kann am kleinen

Schrank jeder zu den Öffnungszeiten des Kindergartens an der Bahnstraße.

„Ich finde es toll, dass wir eine Elternschaft und einen Förderverein haben, die so engagiert

sind. Innerhalb kürzester Zeit stand der Schrank und er ist eine tolle Möglichkeit, liebevoll hergestellte Waren zu kaufen“, freut sich Kinderhaus-Leiterin Johanna Holdt. **Julia Schäfer**

Vandalismus an Haltestellen

Jüchen. Innerhalb der vergangenen Wochen wurden fünf Buswartehallen an der B 59 in der Ortsdurchfahrt Jüchen mutwillig beschädigt. Insgesamt wurden acht Glasscheiben und drei Fahrplanvitriolen zerstört. Betroffen sind die Haltestellen „Jüchen Rathaus“ in beide Fahrtrichtungen, die Haltestellen „In der Aue“ und „Abzweig Herberath“ in Fahrtrichtung Grevenbroich sowie die Haltestelle „Friedhofstraße“ in Fahrt-

richtung Mönchengladbach. Traurige Bilanz dieser Reihe an Vandalismusschäden entlang der Haltestellen an der B 59 ist eine Schadenshöhe von circa 7.000 Euro.

Die Stadt Jüchen hat Strafanzeige erstattet. Für sachdienliche Hinweise, die zur Ermittlung der oder des Verursachers führen, hat die Stadt eine Belohnung von 500 Euro ausgesetzt. Hinweise nimmt die Kreispolizeibehörde unter 02131/30 00 entgegen.



Insgesamt ist an den Bushaltestellen in Jüchen ein Schaden in Höhe von 7.000 Euro entstanden.

Foto: -stp.

Tennisspielen in den Ferien

Jüchen. Der Erlebnispädagogik-Spezialist hoch3 bietet in den nächsten Sommerferien wieder Tennis-Abenteuer-Camps in Kooperation mit dem Tennisclub Jüchen und der Crosscourt-Tennisschule in Jüchen an. Diesmal geht's auch an die Ostsee. Aufgrund dieser positiven Erfahrung findet das Tennis-Abenteuer-Camp auch im kommenden Sommer statt. Das Programm ist bereits komplett durchgeplant und steht weiterhin unter dem Eindruck der Pandemie-bedingten Sicherheitsmaßnahmen. Mit dem Tennis-Abenteuer-Camp für Acht- bis 15-Jährige schaffen wir eine Alternative zu klassischen Ferienfreizeiten. Wir gehen derzeit nicht davon aus, dass diese wie in der Vergangenheit möglich sein werden. Da das Tennis-Abenteuer-Camp sich explizit auch an Einsteiger richtet, öffnen wir es für viele Kinder und Jugendliche“, betont hoch3-Geschäftsführer Thomas Sablotny. „Wir freuen uns sehr, dass wir den TC Jüchen und die Crosscourt-Tennisschule wieder als Kooperationspartner gewinnen konnten. Lokale Partnerschaften sind sehr wichtig für uns und eröffnen uns viele Möglichkei-

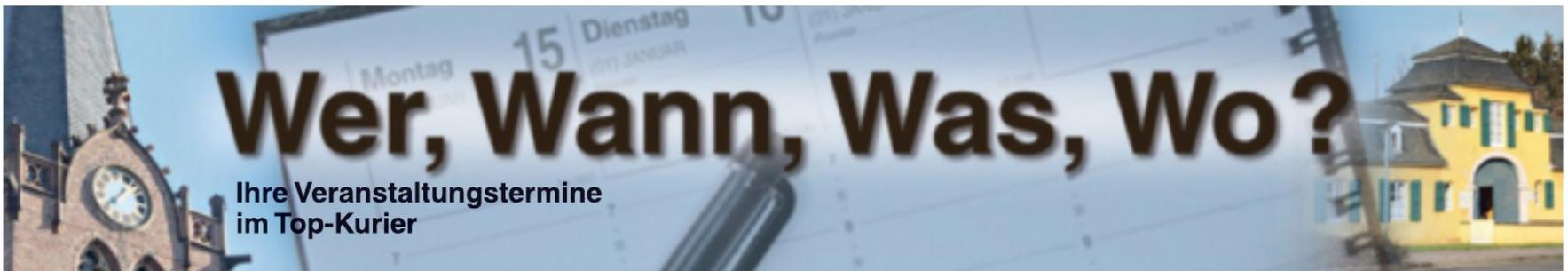


Das Tennis-Camp in den Ferien wird wieder unter der Berücksichtigung von Corona-Maßnahmen geplant.

Foto: hoch3

ten in der Ortsranderholung. Damit unterstützen wir Eltern und Kinder gleichermaßen, während der Corona-Zeit und darüber hinaus“, sagt Thomas Sablotny und hebt die gute Zusammenarbeit mit Christian Hormes, Inhaber der Crosscourt-Tennisschule, und dem ersten Vorsitzenden des TC Jüchen, Jürgen Hormes, hervor. Die Camps dauern jeweils eine Woche und werden vom 5. bis 9. Juli und vom 12. bis 16. Juli stattfinden. Teilnehmer können zwischen den Hauptbetreuungszeit von 9 bis 16 Uhr und der langen Betreuungszeit von 7.30 bis 17 Uhr wählen. Die Teilnehmer werden von zwei Erlebnispädagogen und zwei Tennistrainern betreut. Die Kosten liegen für Vereinsmitglieder des TC Jüchen bei 175 Euro, alle

anderen Teilnehmer zahlen 185 Euro. Für die lange Betreuungszeit werden 25 Euro zusätzlich fällig. Den Abschluss des Tennis-Abenteuer-Camps 2021 bildet die einwöchige Fahrt an die Ostsee vom 7. bis 14. August. Die Teilnehmer trainieren jeden Tag drei Stunden auf einer nahegelegenen Anlage ausgehend von ihrem individuellen Leistungsstand. Die Kosten für das Tennis-Abenteuer-Camp an der Ostsee liegen bei 489 Euro pro Person inklusive Übernachtung, Verpflegung und aller Transfers. Im Falle einer Corona-bedingten Absage werden keine Stornogebühren erhoben. Fragen und Anmeldung zu den Tennis-Abenteuer-Camps bei Thomas Sablotny unter sablotny@hochdrei.de.



Donnerstag, 12. November:

Bücherei: Die St. Martinus-Bücherei in Bedburdyck ist von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Bitte kommen Sie allein und tragen Sie eine Mund-Nasen-Maske. Es dürfen sich immer nur zwei Personen in den Räumen der Bücherei aufhalten. Die Rückgabe erfolgt im Flur auf einem Tisch.

Zurückgegebene Medien können erst zum nächsten Öffnungstermin wieder ausgeliehen werden. Sie werden erst gesäubert.

Ratssitzung: Um 18 Uhr findet die erste Sitzung (zehnte Wahlperiode) des Rates der Stadt Jüchen in der Peter-Giesen Halle, Garzweiler, statt.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Vorstellung, Einführung und Verpflichtung der Ratsmitglieder, die Wahl der stellvertretenden Bürgermeister und die Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Jüchen.

Hilfe für Senioren: Auf Grund der Corona-Pandemie können derzeit nahezu keine Angebote oder Treffen von Interessengruppen im Seniorennetzwerk 55plus stattfinden. Aktuelle Informationen gibt es unter www.netzwerk-juechen.de. Zur Unterstützung bietet das Netzwerk aktuell mit „Helfende Hände Jüchen“ Vermittlung von Einkaufshilfen, Botengängen, telefonischen Gesprächspartnern und mehr an. Die Helfer sind Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr unter Tel. 02165/9 15 51 00 erreichbar.

Freitag, 13. November:

Bücherei: Die Bücherei Garzweiler öffnet heute von 15 bis 17 Uhr. Mund-Nasen-Masken sind Pflicht; die Nutzer sollen nach Möglichkeit alleine kommen.

Schloss Dyck: Der Park am Schloss Dyck hat auch aktuell geöffnet und lädt zum Verweilen ein. Von 10 bis 17 Uhr können Sie dort die Natur genießen.

Samstag, 14. November:

Schloss Dyck: Der Park am



Auch während des Lockdowns ist der Park am Schloss Dyck geöffnet. Dienstags bis sonntags können Sie dort die Seele baumeln lassen.

Foto: Archiv

Schloss Dyck hat auch aktuell geöffnet und lädt zum Verweilen ein. Von 10 bis 17 Uhr können Sie dort die Natur genießen.

Sonntag, 15. November:

Bücherei: Die St. Martinus-Bücherei in Bedburdyck ist von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Bitte kommen Sie allein und tragen Sie eine Mund-Nasen-Maske. Es dürfen sich immer nur zwei Personen in den Räumen aufhalten. Die Rückgabe erfolgt im Flur auf einem Tisch. Die zurückgegebenen Medien können erst zum nächsten Öffnungstermin wieder ausgeliehen werden. Sie werden für die nächste Ausleihe gesäubert.

Gottesdienst: In der Kirche Kelzenberg wird weiterhin nach dem Alphabet eingeladen. Heute sind N bis Z an der Reihe, parallel dazu findet der Kindergottesdienst „Leuchtturm“ mit Eltern statt. Der Gottesdienst findet um 10 Uhr statt. Zu Hause kann der Gottesdienst per Audio- und Videolivestream auf www.kirchekelzenberg.de verfolgt werden. Ab 12 Uhr kann er auf der Website nachgehört oder gesehen werden.

Gottesdienst: Der Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Jüchen findet um 9 Uhr im Gemeindehaus Bedbur-

dyck mit Pfarrer Horst Porkolab und 10.15 Uhr in der Evangelischen Hofkirche Jüchen mit Pfarrer Horst Porkolab und Team statt. Im Gemeindehaus stehen 20 Plätze zur Verfügung, in der Hofkirche 30 bis 36.

Gottesdienst: Der Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Otzenrath-Hochneukirch findet um 10 Uhr in der Kirche Otzenrath mit Pfarrer Buddenberg statt. Es handelt sich um Familiengottesdienst mit Konfirmanden.

Bücherei: Die Bücherei Garzweiler öffnet von 10 bis 11.30 Uhr. Mund-Nasen-Masken sind Pflicht; die Nutzer sollen nach Möglichkeit alleine kommen.

Montag, 16. November:

Hilfe für Senioren: Auf Grund der Corona-Pandemie können derzeit nahezu keine Angebote oder Treffen von Interessengruppen im Seniorennetzwerk 55plus stattfinden. Aktuelle Informationen gibt es unter www.netzwerk-juechen.de. Zur Unterstützung bietet das Netzwerk aktuell mit „Helfende Hände Jüchen“ Vermittlung von Einkaufshilfen, Botengängen, telefonischen Gesprächspartnern und mehr an. Die Helfer sind Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr unter Tel. 02165/9 15 51 00 erreichbar.

Personen in den Räumen der Bücherei aufhalten. Die Rückgabe erfolgt im Flur auf einem Tisch. Die zurückgegebenen Medien werden dann für die nächste Ausleihe gesäubert.

Mittwoch, 18. November:

Bücherei: Die Bücherei Garzweiler öffnet heute von 15.30 bis 17.30 Uhr. Mund-Nasen-Masken sind Pflicht; die Nutzer sollen nach Möglichkeit alleine kommen.

Beratung der Polizei: Die Experten des Kriminalkommissariats Prävention und Opferchutz bieten immer mittwochs kostenlose Telefonberatungen für die Menschen im Rhein-Kreis an.

Die technischen Berater stehen in der Zeit von 15 Uhr bis 18 Uhr unter 02131/ 30 02 55 18 und 02131/ 30 02 55 12 zum Thema „Einbruchschutz“ zur Verfügung.

... und Ihre Termine? Schicken Sie diese an redaktion@top-kurier.de. Wir nehmen sie dann nach Möglichkeit in den Terminkalender auf.

Dienstag, 17. November:

Bücherei: Die St. Martinus-Bücherei in Bedburdyck ist von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Bitte kommen Sie allein und tragen Sie eine Mund-Nasen-Maske. Es dürfen sich immer nur zwei

Anzeige



VfB E-Jugend sagt Danke!

Es ist schön einen Partner an der Seite zu haben, der den Nachwuchs und das ehrenamtliche Engagement eines Vereins unterstützt. So einen Partner hat der VfB 08 Hochneukirch mit der PROVINZIAL Geschäftsstelle Ricardo Bisignano gewinnen können. Nachdem die E-Jugend des VfB im Sommer bereits neue Trikots erhalten hat, wurden jetzt noch neue Winterjacken gesponsert. Die Kids haben sich riesig über die Jacken gefreut. Die Übergabe der Jacken fand bewusst vor dem „Lockdown“ statt, um den Kindern für diese Phase etwas Positives mitzugeben. Trainer, Spieler und Verein bedanken sich ganz herzlich für diese großartige Unterstützung im Jahr 2020!

Kein Sportbetrieb im Monat November!

SG Gierath-Vorsitzender fordert Kreativität

Der neuerliche Lockdown trifft auch die Sportgemeinschaft Rot-Weiß Gierath. Der Sport- und Übungsbetrieb ist seit Anfang des Monats unter sagt, der Meisterschaftsspielbetrieb im Basketball und Tischtennis ausgesetzt.

Gierath. Bei all dem Unmut oder Ärger über den erneuten Verzicht, Gefühle die durchaus nachvollziehbar seien und ihre Berechtigung hätten, dürfe man nicht aus dem Blick verlieren, was jetzt wirklich wichtig und richtig sei: „So müssen wir aus Vernunft und dem Bewusstsein darüber, andere damit zu schützen, die getroffenen Einschränkungen mittragen“, teilt die Sportgemeinschaft in einem Schreiben an ihre Mitglieder mit. Es solle

das Verständnis überwiegen, dass es sich nach wie vor um einen Kraftakt handele. So müsse gemeinsam ein Weg gefunden werden, um sich in dieser Krise nicht unterkriegen zu lassen. Jeder Einzelne sei nun in seiner Kreativität gefragt, wie dem Bedürfnis nach Bewegung und Geselligkeit anderweitig nachgegangen würde. Die Sportstätten werden schließlich mindestens bis zum Monatsende geschlossen bleiben. „Es stellt sich die Frage, ob man aufgrund der gefassten Beschlüsse von Ignoranz und Geringschätzung gegenüber dem Sport und den Vereinen sprechen sollte. Wir haben in unserem Verein mit großem ehrenamtlichem Einsatz und viel Aufwand Hygienekonzepte erarbeitet und auch umgesetzt.

Dies gilt auch für sehr viele andere Sportvereine“, werden aus dem Vereinsvorstand durchaus kritische Worte gewählt. Allerdings appelliert Heinz Kiefer, erster Vorsitzender, auch an die Vernunft der Mitglieder: „Wir rufen dazu auf, die von Bund und Ländern beschlossenen Maßnahmen zu respektieren. Wir sollten Solidarität und gesamtgesellschaftliche Verantwortung in dieser schwierigen und noch nie da gewesenen Situation zeigen.“

Einige Sportangebote werden Online weitergeführt. Zudem wird es von verschiedenen Abteilungen Aktionen für Zuhause geben. „Wir wünschen uns, dass wir bald wieder ohne Einschränkungen Sport treiben dürfen. Wir schauen optimistisch nach vorne und hoffen, dass wir einen aktiven Weg durch die Pandemie finden und dass die Sporthallen nicht allzu lange geschlossen bleiben“, wagt Kiefer einen Blick in die Zukunft. Verbunden damit ist der Wunsch, dass der Sportgemeinschaft trotz der sehr schwierigen Lage weiterhin die Treue gehalten wird. Neben dem Sportlichen fallen auch die Nikolausfeier am 28. November und die Weihnachtsfeier am 12. Dezember aus. Die Ehrungen langjähriger und engagierter Mitglieder sollen bei geeigneter Gelegenheit jedoch nachgeholt werden.



Heinz Kiefer, erster Vorsitzender, appelliert an die Vernunft der Vereinsmitglieder.

Foto: SG Gierath



Neun fleißige Dammer haben das Wäldchen vom Nikolauskloster auf Vordermann gebracht.

Foto: privat

Dorfaktion für sauberen Wald

Damm. Neun fleißige Helfer haben dafür gesorgt, dass das Wäldchen vom Nikolauskloster wieder wie ein Wäldchen aussieht. Teil eins der Dammer Dorfaktion ist damit beendet und der große, von der Stadt zur Verfügung gestellte Container fast voll. In den vergangenen Jahren wurden zunehmend Grünabfälle in dem Wäldchen rund um Damm abgeladen. Dadurch wurden die natürlichen Waldpflanzen erstickt und die oberen Baumwurzeln zum Absterben gebracht. Einige Dammer Bürger wollten

diesen Zustand nicht mehr hinnehmen. Mit Unterstützung des Vorstands der Dorfgemeinschaft wurden Flugblätter erstellt. Nach einem Gespräch und Ortstermin mit dem Bürgermeister stellte das Ordnungsamt der Stadt Jüchen einen Container auf. Nach getaner Arbeit waren alle Teilnehmer noch hochmotiviert. So kam es zum Entschluss, dass die Aktion mit Teil zwei weitergeführt werden soll. Dann steht das Waldstück in Richtung Aldenhoven auf dem Plan. Auch dort gibt es viel zu tun.

Waater Termine abgesagt

Waat. Die Interessengemeinschaft Kapelle Waat weist daraufhin, dass wegen der weiterhin andauernden Pandemie leider einige Termine der kommenden Zeit abgesagt werden müssen. Folgende Info gab die Interessengemeinschaft heraus: „Liebe Waater Bürger, leider müssen wir in diesem Jahr coronabedingt einige Termine absagen.“

1. St. Martin
 2. Volkstrauertag (Kranzniederlegung am Denkmal)
 3. Adventskaffee
 4. Adventssingen des MGV Eintracht Hoppers an der Kapelle.
- Wir bitten um Ihr Verständnis.“

Internet-Plattform unterstützt Wirtschaft

Angesichts des zweiten Corona-Lockdowns unterstützen der Rhein-Kreis und die Stadt Neuss die lokale Wirtschaft weiter mit der Internet-Plattform rheinkreishelden.de. Von den neu beschlossenen Maßnahmen von Bund und Ländern zum Infektionsschutz sind schließlich viele Unternehmen zum Teil wieder weitreichend betroffen.

Jüchen. Durch die angeordneten Schließungen stehen nicht nur die Gastronomie, sondern auch zahlreiche Dienstleistungsbetriebe und Kultureinrichtungen vor einer existenzbedrohenden Herausforderung. Auch zahlreiche Geschäfte und Solo-Selbständige kämpfen aufgrund wegbrechender Absatzmöglichkeiten um ihre Existenzen. Wo es möglich ist, organi-

sieren Betriebe für sich alternative Vertriebswege, um zumindest teilweise noch am Marktgeschehen teilzunehmen. Dies geschieht durch Lieferdienste, Abhol-Angebote, Online-Beratung oder Versandmöglichkeiten. Jeder nutzt aber zur Mitteilung seiner Möglichkeiten unterschiedliche Kommunikationskanäle. Bereits in der ersten Lockdown-Phase haben die Wirtschaftsförderungen von Kreis und Stadt Neuss daher gemeinsam mit der Gesellschaft „Neuss Marketing“ und der Zukunftsinitiative Innenstadt Neuss (ZIN) in Kooperation mit dem Unternehmen „stadtbekannt“ rheinkreishelden.de als Plattform für einen einfachen Informationsfluss zwischen Anbietern und Interessenten entwickelt.

Die Plattform ist weiter online und gibt Antworten auf Fragen wie: „Welches Geschäft hat überhaupt noch geöffnet?“, „Wer liefert etwas?“, „Bei wem kann ich bestellen und abholen?“ oder „Wie kann ich bezahlen?“. Informationen über zurzeit 388 eingetragene Betriebe aus allen acht Kommunen des Rhein-Kreises lassen sich auf der Plattform bereits finden. „Wir müssen jetzt schauen, dass unsere Betriebe auch diese zweite Phase der Einschränkungen möglichst schadlos überstehen. Die von den Wirt-

schaftsförderungen initiierte Online-Plattform kann dabei eine wichtige Hilfe für Bevölkerung und Unternehmerschaft sein“, so Landrat Hans-Jürgen Petraschke. Er appelliert an die Bürger, die Geschäfte und Betriebe in den jeweiligen Städten oder Gemeinden zu unterstützen. Die Registrierung für die Online-Plattform und die Nutzung sind für Anbieter und Kunden aus dem Kreisgebiet kostenlos. Die Internet-Adresse lautet www.rheinkreishelden.de. Bereits angemeldete Unternehmen sollten ihre Informationen auf Aktualität prüfen. Nähere Informationen über Hilfen für Betriebe angesichts der Corona-Krise gibt es auf der Internet-Seite <https://www.rhein-kreis-neuss.de>.



Das Logo.

Foto: Rhein-Kreis

Friedliche Untermieter im Garten: NABU Jüchen unterstützt Familie aus Schlich

Seit etwa zehn Jahren hat Familie E. in ihrem Garten Untermieter. Eine Königin hatte sich damals entschieden, den kleinen Nistkasten, der eigentlich für Vögel gedacht war, zu beziehen, um dort einen Staat zu gründen. Die Rede ist von der größten heimischen Wespenart, der Hornisse, so Angelika auf der Horst.



Drei bis vier Zentimeter groß sind die Hornissen, entsprechend groß sind die Kästen.

Schlich. Sie ist gefürchtet, wegen ihres Stachels, der bei mehrmaligem Stich tödlich sein kann, so hieß es früher. Diese Insekten, so der NABU Jüchen, sind die friedlichsten aller Wespen. Das kann Familie E. bestätigen. Es hat in den ganzen Jahren keinen Zwischenfall gegeben. Angst hatten die Vermieter zu keiner Zeit. Sie sind viel mehr stolz, weil sie besondere Gäste in ihrem Garten beherbergen.

Und diese Gäste sind wirklich besonders. Mit einer Länge von drei bis vier Zentimetern fallen sie dem Naturbeobachter schnell auf. Die Brut wird mit erbeuteten Insekten genährt, während die Arbeiterinnen süße Baumsäfte, Fallobst und Blütennektar benötigen. Aus geraspelttem Holz und Speichel bauen die Hornissen Waben und Nesthülle. Ein Nest von 60 Zentimetern Länge entsteht. Bei einer Volksstärke von 100 bis 700 Hornissen ist ein kleiner Nistkasten, wie der der Familie E., schnell zu klein. Des-



In den Hornissenkästen finden die Insekten ein geschütztes Zuhause.

Fotos: Rudolf Kuhn

halb haben sie beim NABU Jüchen um Rat gefragt, was sie tun können.

Da diese Insekten laut Naturschutzgesetz und Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt sind, brauchen sie Unterstützung. Ihre bevorzugten Nistplätze sind Hohlräume in Bäumen. Diese sind jedoch nicht ausreichend vorhanden. Um zu vermeiden, dass sie sich in Rollladenkästen niederlassen, ist der Kauf eines Hornissenkastens eine gute Alternative. Genau dafür hat Familie E. sich entschieden.

An schönen Herbsttagen Ende September bis Anfang Oktober findet die Paarung der Hornissen statt. Die begattete Jungkönigin überwintert, um dann Ende April bis Anfang Mai allein mit der Nestgründung zu beginnen.

Dann wird es nicht mehr lange dauern und das muntere Treiben der Vespa crabro, so ihr wissenschaftlicher Name, wird im Schlicher Garten von neuem beginnen.

Neuer Online-Service des Kreises: Einfach digital einen Corona-Testwunsch anmelden

Bürger können ab sofort online ihren Wunsch nach einem Coronatest anmelden. Der Rhein-Kreis Neuss hat dazu kurzfristig ein Online-Formular entwickelt. Mit diesem neuen Service haben alle Personen mit Symptomen sowie Personen, die mit Infizierten direkten Kontakt hatten, die Möglichkeit, ihren Testwunsch anzumelden.

Jüchen. Das Kreisgesundheitsamt kontaktiert diese Personen schnellstmöglich und stimmt die weiteren Schritte mit ihnen ab. Testtermine werden für die beiden Testcenter in Neuss oder Grevenbroich vergeben. Landrat Hans-Jürgen Petruschke betont, dass die Kreisverwaltung mit diesem neuen digitalen Service Prozesse effizienter und bürgerfreundlicher gestalten will. Außerdem werden die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes mit dem Online-Verfahren entlastet und bekommen mehr Zeit für andere Aufgaben. „Damit reagieren wir auf die steigenden Infektionszahlen“, erläutert Petruschke. „Mit den von den Bürgern

ausgefüllten Formularen ersparen wir unseren Mitarbeitern die bisher zeitaufwändige Datenerfassung am Telefon der Hotline. Auf diese Weise können wir die Erreichbarkeit der Hotline verbessern, und die Mitarbeiter im Callcenter haben mehr Zeit, um Fragen der Bürger zu beantworten.“ Weiterhin bleibt die Hotline unter der Rufnummer 02181/6 01 77 77 montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr Ansprechpartner für alle wichtigen Fragen rund um Corona. Wer Symptome hat oder direkten Kontakt mit einem Infizierten hatte, meldet unter dem Link www.rhein-kreis-neuss.de/coronatest seinen Testwunsch an. Dabei geben Bürger ihren Namen, ihre Adresse, Telefonnummer und ihr Geburtsdatum ein sowie – falls sie Kontaktperson sind – den Namen des positiv Getesteten. Im Anschluss daran werden sie vom Gesundheitsamt kontaktiert. Melden sollten sich insbesondere direkte Kontaktpersonen der Kategorie 1: Dies sind Personen, die sich länger

als 15 Minuten ungeschützt mit einer später positiv getesteten Person in einem Abstand von weniger als 1,5 Metern aufhalten haben. Patienten mit

akuten Symptomen können sich auch an ihren Hausarzt wenden und direkt in den Hausarzt-Praxen getestet werden. Das neue Portal ist nicht

für Reiserückkehrer gedacht. Für sie stehen auch in Zukunft private Testmöglichkeiten zum Beispiel am Flughafen oder Bahnhof zur Verfügung.



Neuer Service: Über ein Online-Formular gibt es jetzt die Möglichkeit, einen Testwunsch anzumelden.

Foto: GettyImages-rclassenlayouts-1222063580

Stilles Gedenken auf dem Friedhof



Bürgermeister Harald Zillikens und Pfarrer Andreas Buddenberg (v.l.) in stillem Gedenken. Foto: Stadt Jüchen

Jüchen. Aufgrund der aktuellen Corona-Entwicklung konnte leider keine öffentliche Gedenkveranstaltung anlässlich der Pogromnacht stattfinden. Gleichwohl erinnerten Bürgermeister Harald Zillikens und Pfarrer Andreas Buddenberg an die schreckli-

chen Geschehnisse des 9. November 1938. Harald Zillikens und Andreas Buddenberg gedachten der Opfer im Rahmen einer stillen Kranzniederlegung am Mahnmal auf dem städtischen Friedhof in Hochneukirch.

SPD sucht Nachfolger: Behncke tritt zurück

Rhein-Kreis Neuss. Nach der für die SPD erfolgreich verlaufenen Kommunalwahl haben sich in den vergangenen Wochen Kreistagsfraktion und Kreistag konstituiert. Auch die inhaltliche Grundlage für die Arbeit im Kreistag wurde mit der Kooperationsvereinbarung mit Bündnis 90/Die Grünen gelegt. „Die Aufgabe als Mitglied des Kreistags und Vorsitzender der SPD-Fraktion benötigt meine ganze Kraft. Aber die erforderliche Kraft für mein Amt und die damit verbundene sehr hohe Arbeitsbeanspruchung kann ich aus rein persönlichen Gründen, die sich in den letzten Wochen ergeben haben, nicht mehr aufbringen. Darum habe ich dem Parteivorsitzenden Daniel Rinkert meinen Rücktritt als Fraktionsvorsitzenden mitgeteilt“, erklärt Andreas Behncke. Mit großem Bedauern hat Kreisvorsitzender Daniel Rinkert den Rücktritt zur

Kenntnis genommen: „Das ist ein trauriger Tag für die SPD und für mich persönlich. Andreas Behncke und ich haben seit vielen Jahren eng, vertrauensvoll und freundschaftlich zusammengearbeitet. Der Erfolg bei der Kreistags- und Landratswahl trägt seine Handschrift. Für diese persönliche Entscheidung hat er aber meinen vollen Respekt – Politik ist eben doch nicht alles.“ Zeitnah will die Kreistagsfraktion zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenkommen und einen Nachfolger wählen. „In den nächsten Wochen stehen die Haushaltsberatungen und wichtige Entscheidungen im Kreistag an. Da wollen wir gemeinsam mit unserem Partner Bündnis90/Die Grünen unsere Akzente für eine soziale, ökologische und innovative Politik setzen. Aus diesen Gründen werden wir die Personalfrage schnell entscheiden“, erklärt Daniel Rinkert.

Petrauschke und seine vier Landrätinnen

Erste Sitzung des neuen Kreistags

Mit der konstituierenden Sitzung ist der neu gewählte Kreistag im Rhein-Kreis Neuss jetzt in die 17. Wahlperiode gestartet. 59 Tagungsordnungspunkte mussten die Abgeordneten abarbeiten und dabei wichtige Personalentscheidungen für die Besetzung von Ausschüssen und Gremien treffen. Dies gelang in rekordverdächtiger Zeit von nur eineinhalb Stunden und in großer parteiübergreifender Einstimmigkeit.

Rhein-Kreis Neuss. So stehen Landrat Hans-Jürgen Petrauschke mit Katharina Reinhold (CDU), Angela Stein-Ulrich (Grüne), Hanne Wolf-Kluthausen (FDP) und Christina Borggräfe (SPD) künftig vier Stellvertreterinnen zur Seite. Außerdem hat der Kreistag drei neue Ausschüsse gebildet: Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing, Strukturwandel und Arbeit sowie Mobilität, der den früheren Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss ersetzt. Der bisherige Ausschuss für Soziales und Gesundheit verteilt sich nun auf zwei Ausschüsse: Soziales und Wohnen sowie Gesundheit. Landrat Hans-Jürgen Petrauschke dankte den Kreistagsabgeordneten für die disziplinierte Sitzung und die konstruktive Zusammenarbeit bei der Vorbereitung. „Gemeinsam mit mei-

nen Stellvertreterinnen und Ihnen allen als Repräsentanten des neuen Kreistags will ich unseren erfolgreichen Rhein-Kreis Neuss in eine weiterhin gute Zukunft führen“, sagte Petrauschke vor der Vereidigung der Abgeordneten. Er forderte zugleich die sechs Fraktionen, eine Gruppe und eine Einzel-Abgeordnete im neu gewählten Kreistag zu parteiübergreifender Dialogbereitschaft auf. So wurden die Posten des Vorsitzenden und seines Stellvertreters in den Ausschüssen und Gremien des neuen Kreistages verteilt:

- Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing: Simon Kell (FDP), Joachim Quass (Grüne)
- Ausschuss für Rettungswesen-, Feuer- und Katastrophenschutz: Sabine Kühl (SPD), Thomas Jung (CDU)
- Ausschuss für Soziales und Wohnen: Sven Ladeck (CDU), Udo Bartsch (SPD)
- Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit: Rainer Thiel (SPD), Johann-Andreas Werhahn (CDU)
- Finanzausschuss: Stefan Schmitz (SPD), Carsten Hüsches (CDU)
- Gesundheitsausschuss: Barbara Brand (CDU), Swenja Krüppel (Grüne)
- Jugendhilfeausschuss: Dirk Rosellen (FDP), Elias Aaron Ackburally (Grüne)

- Kulturausschuss: Jakob Beyen (CDU), Michael-Fränzel (Grüne)
- Mobilitätsausschuss: Erhard Demmer (Grüne), Lars Becker (CDU)
- Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn: Angela Stein-Ulrich (Grüne), Elena Fieltenbach (FDP)
- Personalausschuss: Reinhard Rehse (SPD), N.N. (UWG)
- Planungs-, Klimaschutz- und Umweltausschuss: Hans-Christian Markert (Grüne), Wolfgang Wappenschmidt (CDU)
- Polizeibeirat: Lars Becker (CDU), Andrea Jansen (SPD)
- Rechnungsprüfungsausschuss: Jutta Stüsgen (CDU), Simon Rock (Grüne)
- Schul- und Bildungsausschuss: Rainer Schmitz (SPD), Birte Wienands (CDU)
- Sportausschuss: Andreas Buchartz (CDU), Johannes Strauch (SPD)
- Wahlprüfungsausschuss: Dieter Welsink (CDU), Andreas Behncke (SPD)

Die nächste Kreistagssitzung findet am 16. Dezember statt und steht im Zeichen der kommenden Haushaltsberatungen. Im Online-Bürger-Infoportal des Kreises auf www.rhein-kreis-neuss.de können sich interessierte Bürger über die politischen Gremien, Mandatsträger, Sitzungstermine und Tagesordnungen des Kreistages und seiner Ausschüsse informieren.



Landrat Hans-Jürgen Petrauschke mit den neu gewählten stellvertretenden Landrätinnen Angela Stein-Ulrich, Hanne Wolf-Kluthausen, Christina Borggräfe und Katharina Reinhold (v.l.).

Foto: A. Baum/Rhein-Kreis Neuss

Diamantene Hochzeit bei den Kamphausens

Um die Diamantene Hochzeit – 60 Ehejahre – zu erreichen, muss die eine oder andere einige Grundvoraussetzung erfüllt werden. Reichlich Lebenserfahrung und eine lang andauernde Liebe gehören dazu. Zwei Eigenschaften, die Gerda und Hans Wilhelm Kamphausens erfüllen. Und so feiern die Kamphausens am 24. November ihre Diamantene Hochzeit.

Kamphausens. Seit nunmehr 86 Jahren bewohnt Hans Wilhelm Kamphausens einen Bauernhof in – wie könnte es auch anders sein – Kamphausens. Seine Gattin lernte er im Jahr 1958 bei der Odenkirchener Landjugend kennen. Zwei Jahre später ertönten dann bereits die Kirchenglocken. Wobei das in diesem Fall sprichwörtlich gemeint ist. Denn die Trauung von Gerda und Hans Wilhelm Kamphausens fand auf dem eigenen Bauernhof statt.

Den Betrieb eben jenes Bauernhofes übernahmen sie 1966. Bis 1994 bewirtschafteten sie ihn. Generell stand die Arbeit bei beiden über einen langen Zeitraum im Fokus. „Unsere Beziehung hat hauptsächlich am Wochenende stattgefunden. Wir haben einfach viel gearbeitet“, erzählt Gerda Kamphausens.

Die gebürtige Ostpreußerin und der Kamphausener werden nun zum ersten Hochzeitspaar im Dorf, das die Diamantene Hochzeit feiern darf. Eine Ehre, die nur wenigen überhaupt erst zu Teil wird.

Gemeinsames Hobby des stets aktiven Rentnerpaares ist das Fahrradfahren. Nachdem sie zuvor 17 Jahre lang keinen Urlaub gemacht hatten, sind die Eheleute im Rentenalter auch noch viel verreist. Lange Jahre hat sich Hans Wilhelm Kamphausens auch leidenschaftlich der Jagd gewidmet. Ihre Zeit verbringen die zwei im Gemü-

segarten oder bei der Organisation des 16 Räume umfassenden Haushalts.

Das Geheimnis ihrer junggebliebenen Art verrät Gerda Kamphausens gerne: „Wir versuchen so aktiv zu sein, wie es nur geht. Es gilt immer am Ball zu bleiben. Für die Zukunft wünschen wir uns hauptsächlich Gesundheit.“

Mit dem steigenden Alter erwische sich die 83-Jährige immer wieder dabei, an die Vergangenheit zurückzudenken. „Wir denken gerne an groß gefeierte runde Geburtstage zurück. In sehr guter Erinnerung habe ich auch, wie ich meinem Mann den ehemaligen Hof in Ostpreußen, den ich in meiner Kindheit bewohnt habe, zeigen konnte“, gerät die Rentnerin ins Schwärmen. Mit ihrem aktiven Lebensstil besteht kein Zweifel daran, dass die Kamphausens auch noch die Eiserne Hochzeit ins Visier nehmen können.

Marc Arnold



Die Briefaktion aus dem ersten Lockdown wird in abgewandelter Form fortgesetzt. So erhalten die Kinder neben den wöchentlichen Öffnungszeiten, zusätzlich monatlich einen Kindertreff-Brief mit tollen Überraschungen.

Foto: privat

Briefaktion wird weitergeführt

Die Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengebäude Otzenrath-Hochneukirch und Jüchen bemüht sich ebenfalls, die weitere Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen. Dennoch bleibe es wichtig, dass man sich nicht aus den Augen verliert. Deswegen sei die Freude groß, dass die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen unter verschärften Auflagen geöffnet bleiben dürfen.

Jüchen/Otzenrath/Hochneukirch. „Im Moment gilt in unseren Einrichtungen: Maske tragen, Abstand halten, regelmäßige Händewaschen und sich in Anwesenheitslisten eintragen. Außerdem dürfen maximal zehn Personen gleichzeitig den Kinder- und Jugendtreff besuchen“, erklärt Patrick Nilgen. „Die Angebote für die Kinder und Jugendlichen sehen aktuell anders aus, das ist klar. Wir sind dennoch froh, weiterhin etwas machen zu können, und

freuen uns über das große Interesse“, ergänzt Rene Bamberg. Den BBesuchern liegt viel daran, dass die Kinder- und Jugendtreffs der Evangelischen Jugend aufbleiben. Während des ersten Lockdowns fehlte der Zielgruppe einfach ein Ort, an dem sie sich treffen konnten. „Mit einer wöchentlichen Briefaktion bis zum Ende der Sommerferien, konnten wir knapp 130 Kindern den Treff ein Stück weit nach Hause bringen“, so Bamberg. „Im jetzigen Lockdown haben wir uns dazu entschieden, die Briefaktion in abgewandelter Form fortzusetzen. So erhalten die Kinder neben unseren wöchentlichen Öffnungszeiten, zusätzlich monatlich einen Kindertreff-Brief mit tollen Überraschungen“, berichtet Nilgen. Abschließend fügt er noch hinzu: „Wir werden auch jetzt für die Kinder und Jugendlichen ansprechbar sein und ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte haben.“



Für Gerda und Hans Wilhelm Kamphausens steht am 24. November die Diamantene Hochzeit an. Auch im gehobenen Alter sind beide stets aktiv.

Foto: privat

Schützen und Jäger trafen sich zur Hubertusmesse Traditionsveranstaltung durch Corona-Pandemie erstmals im Gotteshaus

Jüchen. Seit über zwei Jahrzehnten gibt es die Tradition der Hubertusmesse im Innenhof des Hauses Katz. Noch nie mussten die Gottesdienstbesucher witterungsbedingt in die Pfarrkirche St. Jakobus ausweichen. Doch was das Wetter nie schaffte, dazu zwang jetzt die Corona-Pandemie. Am vergan-

genen Samstag musste die Hubertusmesse in das Gotteshaus ausweichen. „Das ist zwar schade, dennoch wollten wir diese schöne Tradition nicht einfach aufgeben“, so Thomas Lindgens, Präsident des Bürger-schützen- und Heimatvereins (BSHV). Auch die musikalische Gestaltung erfuhr eine Ände-

rung: Dr. Eva-Maria Kremer, als Vorsitzende des Hegerings Jüchen Mitausrichter der Hubertusmesse, kompensierte den Ausfall des Jagdhornbläsercorps Rheydt mit dem Jüchener Kirchenmusiker Wilhelm Juncker und seinem Ensemble „Le cor complet“. Und so feierten die Spitzen des Vereins mit Kö-

nigspaar Hans-Reiner und Helga Jagdfeld, Bürgermeister Harald Zillikens und gut 60 weitere Gläubigen, gemeinsam mit Pfarrer Ulrich Clancett, einen stimmungsvollen Gottesdienst, der zudem live im Internet übertragen wurde. In seiner Predigt rief Clancett den Gläubigen zu, dass selbst beim

schlimmsten Sturm, wie jetzt mitten in der Pandemie, Gottes Zusage gilt: Du bist nicht allein! BSHV-Präsident Lindgens dankte am Ende allen Beteiligten: „Ich bin mir sicher, dass wir mit der Hubertusmesse wieder vielen Menschen einen Lichtblick in dieser düsteren Situation vermitteln konnten.“

Das sagen die Kinder: „Corona ist sehr blöd“



Jona, Alina und Max (von links nach rechts) wissen schon, dass Händewaschen ganz wichtig ist, um sich nicht mit dem Corona-Virus anzustecken.

Foto: Dohmen

Es sind die ganz Kleinen, für die es am schwierigsten zu verstehen ist, was dieses „Corona“ eigentlich ist. Die Mädchen und Jungen merken nur, dass ihr Leben plötzlich anders ist. Im Frühjahr schlossen die Kindergärten, aktuell ist mal wieder kein Sport in den Vereinen möglich und der ein oder andere hat seine Freunde oder Großeltern schon lange nicht mehr gesehen.

Stessen. „Und genau hier müssen wir ansetzen“, weiß Montessori-Kinderhaus-Leiterin Susanne Dohmen. Denn dass der Kindergarten alles Corona-konform umstellen musste, ist mittlerweile Alltag geworden: „Am Eingang steht ein Erzieher und nimmt die Kinder entgegen. Wir haben eine Einbahnstraßenregelung und versuchen ansonsten spielerisch Dinge wie das gründliche Händewaschen zu vermitteln.“ Mittlerweile haben die Kinder bereits verinnerlicht, dass sie über den Tag verteilt ganz schön oft die Hände waschen müssen. Dabei wird dann gerne ein Lied gesungen, damit die Mädchen und Jungen wissen, wie lange sie die Hände mit Seife waschen müssen, um dem Virus keine Chance zu geben.

„Ansonsten ist es in unserem Beruf natürlich extrem schwer, Abstand einzuhalten. Wir haben Einjährige hier, die von morgens bis nachmittags die Einrichtung besuchen. Das geht nur mit engem Kontakt. Oder wenn wir ein Kind trösten. Oder wickeln. Und wir merken, dass die Kinder verun-

sichert sind, wenn sie Masken vor sich haben und nicht sehen, wie die Mimik ist“, erklärt die 45-jährige Leiterin, die seit Januar wieder in der Einrichtung tätig ist. Mitte der 90er-Jahre hatte sie die Einrichtung mit aufgebaut, kam dann in diesem Jahr zurück, um die Leitung zu übernehmen. Bei den Kindern merkt Dohmen, dass sie die „neuen“ Regeln schnell verinnerlicht haben: „Das bewegt sie schon, was da gerade alles passiert. Sie haben auch viele Fragen, auf die wir kindgerecht eingehen.“ Das funktioniert zum Beispiel mit dem Glitzer-Experiment, das eine Praktikantin mit den Kindern absolviert hat: Ein wenig Glitzer in den Händen der Kinder soll das Virus symbolisieren. Jetzt schauen sie, wie schnell sich der Glitzer überall ausbreitet: An Türklinken. An anderen Händen beim Begrüßen. Aber eben auch, wie schnell mit Seife das Glitzer-Virus abgewaschen werden kann. Dabei lernen die Mädchen und Jungen natürlich ganz viel über das Virus, das alles verändert hat. Der fünfjährige Max weiß zum Beispiel schon ganz genau, was Corona ist: „Corona sind so kleine Viren, die fressen sich durch den Magen. Man darf nicht das Nudelspiel machen wegen Corona und man muss mit Mundschutz einkaufen gehen. Wir dürfen das Brötchenspiel nicht mehr machen (Paniermehl reiben) und man darf einem nicht die Hände geben. Man darf sich auch nicht küssen. Wegen Corona war auch die Absperrung draußen (Außengelände war in

Regionen unterteilt). Und man darf keinen anhusten und nicht mit anderen das Essen teilen.“ Doch natürlich reicht nicht nur das bloße Wissen, was das Virus ist. Noch wichtiger ist natürlich, dass Max auch weiß, wie er und seine Freunde sich schützen können: „Dass ich Abstand halte, wenn einer ganz nah dran ist, der nicht mit uns zusammenwohnt, dann gehe ich einen Schritt zur Seite. Wenn ich morgens in die Kita komme, sage ich erst Hallo und dann gehe ich mir die Hände waschen. Wenn ich huste, mache ich den Ellenbogen vor den Mund.“

Freundin Alina, ebenfalls fünf Jahre alt, kennt auch die Schattenseiten des Virus: „Wegen Corona darf man sich nicht immer sehen. Wenn man zu nah ist, steckt man sich vielleicht an. Corona ist blöd. Ich kann nicht Oma und Opa sehen und nicht die anderen Freunde. Hier in der Kita müssen wir Frühstück mitnehmen. Früher haben wir selber Frühstück gemacht und Brötchen gebäcker.“ Jona erklärt, warum wir einen Mundschutz zum Beispiel in der Schule und in der Kita anziehen müssen: „Weil wir uns nicht anstecken dürfen. Wir müssen in den Arm husten und niesen. Corona ist sehr blöd. Das ist ein Virus und ich kann nicht meine Freunde besuchen und ich kann keine Einladungen mehr schreiben. Darüber bin ich traurig.“ Da wissen die Kinder schon sehr viel über das Virus, das ihnen so viele schöne Zeit ihrer Kindheit wegnimmt.

Julia Schäfer

Film: „Hinter Türen“

Jüchen. Am 25. November jährt sich der internationale Gedenktag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. In den vergangenen Jahren hatte der runde Tisch für Frauen an diesem Tag Aktionen gestartet, um auf das Unrecht aufmerksam zu machen. Da pandemiebedingt leider alle Kampagnen rund um den Tag ausfallen, stellt die Gleichstellungsstelle der Stadt aktuell einen interessanten Dokumentarfilm mit dem Titel „Hinter Türen“ über häusliche Gewalt des Medienprojektes Wuppertal kostenfrei in der Zeit vom 10. November bis 8. Dezember zum Streamen bereit.

Jährlich werden circa 139.000 Fälle von Gewalt in Partnerschaften durch alle Bildungs- und sozialen Schichten, in allen Altersstufen und unabhängig vom kulturellen Hintergrund in Deutschland registriert. Die Dunkelziffer ist weitaus höher, da die Opfer die Vorfälle oft aus Scham verschweigen.

In dem Film schildern zwei betroffene Frauen und ein betroffener Mann ihre Erfahrungen als Opfer von häuslicher Gewalt in Form von verbaler, emotionaler, psychischer, finanzieller und körperlicher Nötigung. Lisa ist durch ihre Schwangerschaft mit 19 sehr schnell mit ihrem damaligen Freund zusammengezogen. Sie erfuhr durch ihn Isolation und körperliche Gewalt. Lange fühlte sie sich schuldig für die Gewalt, die ihr angetan wurde, und spürte auch nach der Trennung noch die Macht, die der Täter über sie hatte. Durch das gemeinsame

Kind besteht weiterhin regelmäßiger Kontakt zu ihm, was Lisa immer noch schwerfällt. Ihr neuer Freund gibt ihr Halt und Selbstbewusstsein, um mit ihrer Vergangenheit umzugehen.

Diana wurde erst nach einem Aufenthalt im Krankenhaus bewusst, dass sie Opfer von häuslicher Gewalt war. Seit den Vorfällen leidet sie unter einer posttraumatischen Belastungsstörung: „Der Verlust ist ganz, ganz schlimm, denn ich habe meinen Mann geliebt. Jedoch war die Gewalt kein einmaliger Vorfall und so musste ich gehen.“ Das Strafverfahren gegen ihren Noch-Ehemann wurde wegen Mangels an Beweisen eingestellt.

Tami litt sieben Jahre lang unter psychischer, verbaler und körperlicher Gewalt in der Beziehung mit seiner damaligen Freundin. Die Angst, dass sie ihn als Täter darstellt, ließ ihn die Trennung lange aufschieben. Auch die Hilflosigkeit und fehlende Möglichkeiten, sich als Mann an jemanden wenden zu können, lähmten ihn. Nachdem er sich überwunden hatte, sich zu trennen und eine Zeitlang auf der Raststätte lebte, verarbeitet er das Erlebte, indem er mit seiner Geschichte in die Öffentlichkeit geht.

Heute setzt er sich aktiv für den Männerschutz ein und gründete die ersten Männerhäuser Deutschlands. Bei Interesse stellt die Gleichstellungsstelle der Stadt Jüchen den Link zum Film ab dem 10. November gerne kostenfrei zur Verfügung. Informationen unter 02165/ 9 15 50 05 und 9 15 60 02.

Besuchen Sie unser
neues Profil auf

INSTAGRAM

ERFT-KURIER
TOP-KURIER



Christa und Hans Willi Hinzmann geben den Fackeln ein Zuhause

Holz. Christa und Hans Willi Hinzmann haben sich dazu entschlossen, angeregt durch die Veröffentlichung im Top-Kurier vom 30. September, in diesem Jahr bereits ab dem 1. Oktober die St. Martins-Fackel-Miniaturen in ihren Fenstern aufzuhängen und in der Dunkelheit erleuchten zu lassen. Ihr Haus erstrahlt nun im Licht der St. Martins-Fackeln bis zum ersten Advent jeden Abend und Morgen in der Dunkelheit. Vom 1. Advent, 29. November, bis zum 24. Dezember kommen dann Lichterbögen in alle Fenster des Hauses und künden so von der Adventszeit. Vom 1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, bis zum 2. Februar 2021, dem Tag von Maria Lichtmess, verbleiben die Lichterbögen in den Fenstern und erinnern somit an die Weihnachtszeit.



Bei Christa und Hans Willi Hinzmann in Holz bringen liebevoll gebastelte Martins-Laternen das Haus zum Erstrahlen.

Fotos: privat



Schneller mit Smartphone

Jüchen. Die Telekom hat dafür in den vergangenen neun Monaten acht Standorte im Rhein-Kreis Neuss mit 5G erweitert. Durch den Ausbau verbessert sich die Mobilfunk-Abdeckung im Landkreis. Insgesamt steht damit mehr Bandbreite zur Verfügung. Außerdem wird auch der Empfang in Gebäuden besser. Der Standort in Jüchen sowie die vier Standorte in Neuss dienen zudem der Versorgung entlang der Autobahn. Mit der Erweiterung um 5G erhält der Landkreis einen digitalen Standortvorteil.

Die Telekom betreibt im Landkreis Rhein-Kreis Neuss jetzt 142 Standorte. Die Bevölkerungsabdeckung liegt bei nahezu 100 Prozent. Bis 2022 sollen weitere 43 Standorte hinzukommen. Zusätzlich sind im selben Zeitraum an 15 Standorten Erweiterungen mit LTE und 5G geplant. Bundesweit baut die Telekom pro Jahr bis zu 1.500 neue Mobilfunkstandorte. Darüber hinaus wird das Unternehmen bis Ende 2020 an über 10.000 weiteren Standorten die Kapazitäten für ihre Kunden vergrößern. Der LTE-Ausbau ist deshalb so wichtig, weil alle LTE-Standorte im zukünftigen 5G-Netz genutzt werden. Beim Mobilfunkausbau ist die Telekom auf die Zusammenarbeit mit den Kommunen oder Eigentümern angewiesen, um notwendige Flächen für neue Standorte anmieten zu können. Wer eine Fläche für einen Dach- oder Mast-Standort vermieten möchte, kann sich an die Telekom-Tochter Deutsche Funkturm (www.dfm.de) wenden.

100 % Jüchen. 100 % lokal. Wir sind Ihre Ansprechpartner.



Ihre Ansprechpartnerin für Geschäftskunden in und um Jüchen

Janina Kluge

Media-Beraterin TOP-KURIER.de
Das Amtsblatt der Stadt Jüchen

Telefon: 02181 69534

janina.kluge@top-kurier.de



Geschichten aus der Region, Tipps, Termine und Veranstaltungen.

Julia Schäfer

Redaktion TOP-KURIER.de
Das Amtsblatt der Stadt Jüchen

Telefon: 02181 69528

julia.schaefer@top-kurier.de

Ihr Kleinanzeigenmarkt • Kurz & Fündig

Anzeigen aufgeben: ☎ 02131 404 101

www.top-kurier.de

info@top-kurier.de

Hochneukirch: Fa. Weckauf • Bahnhofstr. 7 • ☎ 02164 2270

Statt jeder persönlichen Anzeige.



Und immer sind irgendwo
Spuren deines Lebens;
Gedanken, Bilder,
Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer
an dich erinnern,
und du wirst in unseren
Herzen weiterleben.

Hubert „Herbert“ Roßkamp

- Kriminalhauptkommissar a.D. -

* 1. Februar 1941 † 31. Oktober 2020

Es ist, als ob sein Tod ein Stück von uns
selbst mitgerissen hat. Übrig bleiben Schmerz
und Trauer, die wir gemeinsam zu teilen versuchen.

Deine Frau Fia
Deine Tochter Petra und Christoph
mit Freya und Tizia
Verwandte und Freunde

Kondolenzanschrift: Bestattungen Reipen, c/o Fam. Roßkamp,
Burgfreiheit 120, 41199 Mönchengladbach

Aufgrund der aktuellen Situation muss die Urnenbeisetzung
leider im engsten Familienkreis stattfinden.



Statt besonderer Anzeigen!

Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer

Tante Hermine

(Hartmann)

* 24. November 1940 † 31. Oktober 2020

Wir werden sie und ihre Fürsorge nie vergessen.

Heinz und Simone
Hans-Peter und Ulrike
Peter

Jens und Jaqueline mit Jona Sophie und Joshua
Marc und Martina
Eric und Melina

Bestattungen Hans-Peter Reipen, 41363 Jüchen, Markt 13

Auf Wunsch unserer lieben Tante findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.

Rechtsanwaltskanzlei

■ Schada v. Borzyskowski
■ Schütt & Dr. Görgens
Markt 23, 41363 Jüchen

Tel.: 021 65/72 27
Fax: 021 65/10 41
buero@sbg-kanzlei.de

■ Kündigung ■ Kündigungsfrist
■ Mietminderung ■ WEG

Es betreut Sie
**Herr Rechtsanwalt
Johannes Schütt**

Fachanwalt für Miet-
Wohnungseigentumsrecht

seit über 25 Jahren
in Jüchen

Statt besonderer Anzeigen!

Es war so schwer, bei dir zu steh'n
und dich geduldig leiden seh'n.
Du warst im Leben so bescheiden,
wie schlicht und einfach lebstest du,
mit allem warst du stets zufrieden,
liebe Mama, nun schlafe sanft, in stiller Ruh'.

Irmgard John

geb. Rath

* 14. Dezember 1946 † 2. November 2020

In unseren Herzen und Gedanken wirst du immer
bei uns sein.

Martina und Ingo
Miles und Dana
Anni und Heinz
Nicole mit Samira und Charleen
Sascha und Denise mit Noel

Traueranschrift: Familie Lachmann
c/o Bestattungen Reipen in 41363 Jüchen, Markt 13

Die Trauerfeier findet auf Grund der Pandemie
im engsten Kreis statt.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 • www.wm-aw.de FA

Fa. Koch aus Neuss kauft Wohnwagen
und Wohnmobile (auch ohne
Umweltplakette) gebührenfrei,
auch sonntags: ☎ 0800/2005420

Kaufe Wohnwagen Bj 88-20 Umkreis
800 km, evtl. Abbau auf Camping-
platz. Fa. Koch Wohnwagenvertrieb
gebührenfrei: ☎ 0800/2005420

☎ 02131/153 49 75, Achtung!!! Zahle
mehr als alle anderen. Kaufe alle KFZ,
Diesel und Benziner, TÜV/km egal.
Barzahlung! WhatsApp 0175/8885451

☎ 02131/5283963 ATC. Ankauf aller
PKW's, auch mit Mängeln/Unfall.
Auch per WhatsApp ☎ 0173/2302267

Ankauf Fa. FIEBIG, PKW + Schrott-PKW
☎ 02181/4924007 o. 0177/7226288

Wichtige Kundeninformation: Wir dürfen
aktuell in der Corona-Zeit Haus-
besuche durchführen. Dame sucht:
Pelze, Porzellan, Nähmaschinen, Tep-
piche ☎ 02131/4740415 Mo.-Sa.

Probleme mit dem PC? Dann rufen Sie
AKUT - Die PC-Notaufnahme, kosten-
los an: ☎ 0800/2436771, 0177/
4368240 www.akut-online.de



Bestattungen Reipen
Der letzte Weg in guten Händen

www.bestattungen-reipen.de

41363 Jüchen, Markt 13, Tel: 02165 436

Wir stehen Ihnen mit einfühlsamer Beratung und Hilfe im
Trauerfall und in der Vorsorge zur Seite,
Seit mehr als 125 Jahren.

- persönliche fachkundige Beratung, auch gerne bei Ihnen im Hause
- Begleitung im Trauerfall durch unser geschultes Fachpersonal
- Erledigungen aller notwendigen Formalitäten
- Rentenbeantragungen aller Renten (Deutsche Rentenversicherung, Knappschaft, Betriebsrenten uvm.)
- Beratung in allen Fragen der Bestattungsvorsorge

Seit mehr 125 Jahren steht der Familienname **Reipen**
für ein seriöses und familiäres Bestattungshaus

Wir stehen Ihnen persönlich zur Seite!



Top-Kurier gefällt das.
Ihnen auch?
Besuchen Sie uns auf
FACEBOOK.

TOP-KURIER

Von dem Menschen, den wir geliebt haben,
wird immer etwas zurückbleiben,
etwas von seinen Träumen,
etwas von seinen Hoffnungen,
etwas von seinem Leben,
alles von seiner Liebe.

Margret Portz

geb. Jansen

* 10. Juli 1939 † 3. November 2020

In Liebe

Marina
Carmen
Martin
Ralph

Kondolenzanschrift: Bestattungen Reinders, c/o Familie Portz,
Burgfreiheit 120, 41199 Mönchengladbach

Aufgrund der aktuellen Situation hat die Beerdigung im
engsten Familienkreis auf dem katholischen Friedhof in
Jüchen-Otzenrath stattgefunden.

„Mögen deine Jahre so
zahlreich sein,
wie die Sandkörner am Meer...“

...94 Jahre sind es geworden.



...und siehe, es war gut.
(1. Mose 1.31)

Erwin Siekmann

* 3. 11.1926 † 4. 11.2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserem guten Vater,
Schwiegervater, Opa und Uropa.

Klaus-Jürgen und Christa
Sigrun und Wolfgang
Heidrun und Thomas
Gudrun und Otmar

Thomas und Sarah
Marcus und Ela
Alexander und Catrin
Jörn und Anke
Martin und Madeleine
Tim und Desiree
Jens und Yasmin
Moritz und Judith
Christian
Jana und Daniel
Lotte und Philipp

Leonard, Florian, Lore, Julie,
Emma, Julian, Jule, Leni, Finn

Die Erinnerung an all das Schöne mit
dir wird stets in uns lebendig sein.

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

41363 Otzenrath, Dechant-Berger-Straße 38

Aus gegebenem Anlass findet die Beerdigung im engsten Familienkreis statt. Dies bedauern wir sehr.
Anstelle freundlich gedachter Kränze und Blumen bitten wir um eine Spende an das Hospiz Erkelenz,
DE05 3125 1220 0000 4364 02, unter dem Kennwort: Erwin Siekmann.

Statt Karten

Das schönste was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.



Marie - Luise Winkelmann

geb. Jordan

* 1.3.1942 † 3.10.2020

Von einem geliebten Menschen Abschied nehmen
zu müssen ist schwer zu ertragen, aber soviel
herzliche Anteilnahme zu empfangen, zeigt uns,
wie viele Malu gern hatten. Das tröstet uns!

DANKE!

Franz
Heike und Klaus
Sven und Theresa

Wallrath, im November 2020

Aufgrund der aktuellen Situation beten wir zu Hause,
ein stilles Gebet für Malu.

Nachruf

Wir trauern um

Erwin Siekmann

Er verstarb im Alter von 94 Jahren.
Erwin Siekmann war von 1964 bis 1995
Mitglied des Aufsichtsrates unserer Bank.
Während seiner langjährigen Amtszeit hat er
durch sein engagiertes Wirken bleibende
Verdienste zur Entwicklung unserer
Genossenschaft erworben.

Wir werden ihm stets ein ehrendes
Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Raiffeisenbank Erkelenz eG
Vorstand - Aufsichtsrat - Mitarbeiter

Nachruf

Der VfL 09 e.V. Otzenrath nimmt Abschied und trauert um
seinen Ehrenvorsitzenden

Erwin Siekmann

der am 04.11.2020 im Alter von 94 Jahren verstarb.
Als langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender hat
er unseren Verein maßgeblich geprägt, nicht zuletzt durch
den Bau der Sporthalle in Alt-Otzenrath. Ohne ihn gäbe es
die Möglichkeit, in einer eigenen Halle Sport zu treiben, in
Otzenrath nicht.

Wir verneigen uns vor einem großartigen Menschen
mit Herz und Frohsinn und werden ihn stets in bester
Erinnerung behalten.

„Mahlzeit Erwin“

**Keine
Zeitung
erhalten?**



Bitte nutzen Sie für
Ihre Reklamation

folgende Service-Nr.
02131 / 404 520

oder online unter
erft-kurier.de/service/reklamation

Besuchen Sie unser
neues Profil auf

INSTAGRAM

ERFT-KURIER
TOP-KURIER



BESTATTUNGEN REINDERS

-geprüfte Bestatter -

Partner der Dt. Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Bestattungsvorsorge:**Damit alles in Ihrem Sinne geregelt ist.**

Ein guter Weg den eigenen Abschied heute schon nach eigenen Vorstellungen festzulegen, Ihren Angehörigen Entscheidungen abzunehmen u. finanzielle Sicherheit zu geben. Wir beraten Sie unverbindlich bei uns im Haus oder auch gerne bei Ihnen zu Hause.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Hochneukirch Tel.: 02164 - 34 33
Odenkirchen Tel.: 02166 - 60 14 09
www.bestattungen-reinders.de



► Garten-, Pflaster-, Zaunbauarbeiten u. handw. Dienstleistungen; Fa. Achim Krömer, ☎ 0177/1409344 od. ☎ 02165/344000

Bärbels Barbierstübchen

Garzweiler • Garzweiler Allee 37a
Terminvereinbarung erbeten
☎ 0 21 65/353

Klavier und E-Bassunterricht vom Berufsmusiker. Auch bei Ihnen zu Hause. ☎ 0177/7877035

Umzüge Gezer. Umzüge ab 489,-€. Tel.: 02421-2625858

Fensterreinigung gut + günstig. ☎ 02161/3070830

> Information:**Vorsicht bei „schnellem Geld“**

Schnell und leicht Geld verdienen – das wird Ihnen unter „Nebenbeschäftigung“ in manchen Anzeigen in diesem Anzeigenblatt versprochen. Achten Sie bitte auf diese Grundsätze:

- Zahlen Sie kein Geld! Seriöse Unternehmen fordern keine Schutz-, Aufnahme- oder Katalog-Gebühr.
- Kaufen Sie im Voraus keine Materialien, ohne dass für Ihre Leistungen eine Abnahme-Garantie besteht.
- Reagieren Sie vorsichtig auf Annoncen, bei denen eine 0900-Nummer zum Kontakt steht. Auf der anderen Seite läuft wahrscheinlich nur ein Tonband – und hohe Telefongebühren werden fällig.

Hilfestellung gibt's auch unter www.verbraucherzentrale.nrw.de

– Anzeigenleitung –

Suchen zeitlich flexiblen Omnibuspfleger-Wagenpfleger /m/w/d, mit Führerschein Klasse B, aus dem Raum Grevenbroich (Mini-Job oder Teilzeit).

Tel. 02181-756000
Gilbacher Bus Service

www.nachhilfelehrer-jobs.de

Ich suche eine Putzstelle im Haushalt in Neuss, Mittwoch - Freitag 08:30 - 13:30 Uhr. ☎ 0178/7100189

Suche zuverläss. Putzhilfe nach Jüchen-Hochneukirch, 1 x pro Wo. für 2 Std. ☎ 0172/7852258 od. 0157/87578093

Jüchen, Nähe Zentrum, 2 ZW, KDB, 100 m², zu vermieten.
Weiteres + Bilder unter: www.buero-rausch.de und unter der Rubrik: Immobilien Angebote

Ladenlokal, 143 m² + 48 m² Keller und 30 m² Freifläche ab 01.12.2020 zu vermieten - Hochneukirch Nähe Marktplatz - KM 900,00 € ☎ 02164/92020

Ladenlokal, 76 m² ab sofort zu vermieten - für Friseur bestens geeignet - Hochneukirch Nähe Marktplatz, KM 700,00 € ☎ 02164/92020

► Für meine vorgemerkten Kaufinteressenten suche ich ständig nach **Einfamilienhäusern, einfach bis sehr hochwertig, Mehrfamilienhäusern und Eigentumswohnungen.** Ich berate Sie gerne! Mobil: 01 72/9 08 46 60
www.birgit-koch-immobilien.de

Rollrasen Anlagenpflege

- Bäume fällen • Hecken schneiden • Kaminholz
- Pflasterarbeiten • Wurzel fräsen

Wir nehmen Ihren Garten in Pflege. Professionelle und kompetente Beratung!
Gartenbau Express • Tel. 02181/161597 • Mobil. 0160/6061052

Diese Zeitung zustellen und Geld verdienen!

Ihr Kontakt zu uns
Web www.panorama-vertrieb.de
Telefon 0211 58 05 95 70



Neu – kontaktieren Sie uns per WhatsApp
0151 26 43 06 58

Abkürzungsverzeichnis

der Pflichtangaben nach § 16a EnEV bei Immobilienanzeigen.

Gemäß der Energiesparverordnung EnEV 2014 vom 1.5.2014 wird die Angabe bestimmter Energiemerkmal in Zeitungsinserat Pflicht, vorausgesetzt zum Zeitpunkt der Insertion liegt ein gültiger Energieausweis vor.

Die nachfolgenden Abkürzungen können verwendet werden:

1. Die Art des Energieausweises
a. Verbrauchsausweis = V
b. Bedarfsausweis = B
2. Der Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m²a) z.B. = 260,65 kWh
3. Der wesentliche Energieträger
a. Koks, Braunkohle, Steinkohle = Ko
b. Erdgas, Flüssiggas = Gas
c. Heizöl = Öl
d. Fernwärme aus Heizwerk usw. = FW
e. Brennholz, Holzpellets usw. = Hz
f. Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix = E
4. Baujahr des Wohngebäudes
Bj, z.B. Bj. 1980
5. Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen
A+ bis H, z.B. Kl. B

Anwendungsbeispiel:

Verbrauchsausweis, 123 kWh/(m²a), Erdgas, Baujahr 1970, Energieeffizienzklasse B

= mögliche Abkürzung: V, 123 kWh, Gas, Bj. 1970, B.

– Anzeigenleitung –

Job-Orientierung im Januar

Jüchen. Im Rahmen der NRW-Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) gab es jetzt Kurse zur beruflichen Orientierung. Bei dem Angebot konnten Schüler der neunten und zehnten Klassen ihre handwerklichen Fähigkeiten beweisen. Eine Fortsetzung ist in den Weihnachtsferien geplant. Wer die berufliche Orientierung im Herbst verpasst hat, kann sich die erste Januar-Woche 2021 vormerken und sich melden unter der E-Mail-Adresse kommunale.koordinierung@rhein-kreis-neuss.de. In den Workshops lernen die Jugendlichen nicht nur handwerkliche Techniken kennen, sondern holen auch einen Teil der beruflichen Orientierung nach. Weitere Informationen hält die Leiterin der Kommunalen KAOA-Koordinierung, Claudia Trampen, bereit. Tel. 0 21 31/9 28 40 24.

Azubis gesucht

Jüchen. Es gibt es Betriebe, die auch in Corona-Zeiten gerne zusätzliche Auszubildende einsetzen würden, wie der Lebensmitteleinzelhandel. Diesen Unternehmen bietet die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein mit dem Projekt #AzubiSharing Unterstützung an. Die einfache Idee dahinter: Ausbildungsbetriebe geben ihren Auszubildenden vorübergehend an einen anderen Ausbildungsbetrieb ab. Auszubildende können ihre Ausbildung ohne Unterbrechung fortsetzen, und der abgebende Betrieb wird entlastet – in der Ausbildung bei brachliegendem Geschäft und bei der Ausbildungsvergütung des Azubis. Die Voraussetzungen für die Teilnahme sind:

- Die Auszubildenden müssen der „Ausleihe“ zustimmen.
- Der zwischen den zwei Ausbildungsbetrieben geschlossene Kooperationsvertrag muss bei der IHK eingereicht und vorab genehmigt werden.
- Die Berufsgenossenschaft beziehungsweise der Versicherungsträger sollte informiert werden.
- Rechte und Pflichten (Gesamtverantwortung) verbleiben beim bisherigen Ausbildungsbetrieb.

Die Gesamtverantwortung für die Ausbildung liegt weiterhin beim ursprünglichen Ausbildungsbetrieb, und der Auszubildende kehrt nach seiner „vorübergehenden Ausleihe“ in seinen ursprünglichen Ausbildungsbetrieb zurück. Die IHK hilft gerne bei der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern, bei der Vertragsgestaltung sowie bei der Klärung von Fragen während des Ausbildungsverlaufs. Weitere Informationen gibt es auch unter Tel. 02151 / 63 54 55 und im Internet online unter: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/20346

1. Jahrgedächtnis

Immer, wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.

Unsere Herzen halten dich gefangen,
so, als wärest du nie gegangen.

Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

Heinz Peter Leppkes
† 15.11.2019

In Liebe
Ann,
Daniel, Eloise,
Jordan,
Sabine, Ruben
und Mia

Feuerlöscher-Verkauf und Prüfdienstleistung über 25 Jahren in Ihrer Nähe. Feuerschutz W. Bähren, Tel./Fax 02166/681761

Fensterreinigung gut und günstig! ☎ 02161/3071890

Transporte und Entrümpelungen aller Art -Kostenlose Besichtigung vor Ort. ☎ 02164/950006 od. 0174/1444549

Wir suchen eine Haushaltshilfe m/w/d für unsere Eltern (Nähe Jüchen), die 2-3 mal in der Woche (3-4 Std./Tag) "nach dem Rechten sieht" (putzen, spazieren gehen, Einkäufe etc.). Bei Interesse können Sie uns ab Samstag, den 14. November 2020 telefonisch kontaktieren unter der ☎ 0173/3139944 oder 01520/2082633

Trockenbau, Fliesen, De-/Montage und Abbrucharbeiten ☎ 0173/2834858

Meisterbetrieb bietet Maler/Tapete/Laminat+Vinyl/Rigips/Putz/Bäder (Renovier. aller Art) 24h: 0178-6775339

Wir suchen eine

Aushilfe (m/w/d)

1. für den Winterdienst in Festeinstellung
2. für den Gartenlandschaftsbau
3. für Reinigungsarbeiten

Gartenbau-Express
02181/161597 oder
0160/6061052

FEUCHTIGKEITSISOLIERUNG BAUSANIERUNG
Pflasterarbeiten und Minibaggerarbeiten
Über 30 Jahre Erfahrung.

Fa. Dirk M. Esser 02166/602205
www.bausanierung-esser.de

Ein Mann für fast alle Fälle! Hausreparaturen, Dachrinnen-, Fensterreinigung. Komme auch für Kleinigkeiten. ☎ 02164/7021937 oder 0160/92626852

In unserer heutigen Ausgabe und Teilen der Auflage liegen Prospekte folgender Firmen bei:



Senioren Service

„Daheim statt Heim“

Wir vermitteln Ihre „Rund um die Uhr Betreuung“
0 24 31/9 74 77 44
www.curita24.de

Schwarzer Nachtschatten: „Flughilfe“ in Hexensalben oder doch ein Heilmittel?

Wer Kartoffelblüten kennt, ist von der Ähnlichkeit der Blüten am Wegrand vielleicht überrascht, zumal die Blütezeit der Kartoffeln schon lange vorbei ist. Und doch ist der Vergleich gar nicht so weit hergeholt, denn die hübsche Blütenpflanze am Ackerrand ist eng mit der Kartoffel verwandt. Es ist der schwarze Nachtschatten.

Jüchen. Zusammen mit vielen Gewürz-, Gemüse- und Genusspflanzen, wie Kartoffel, Tomate, Aubergine, Paprika, Peperoni und Tabak, gehört er zu den Nachtschattengewächsen. In dieser Gruppe sind oft entweder bestimmte Pflanzenteile oder die ganze Pflanze giftig. Verantwortlich dafür sind Alkaloide, wie das Solanin, das erstmals in dem schwarzen Nachtschatten festgestellt und nach ihm benannt wurde. Der lateinische Name solanum bedeutet trösten, lindern, wahrscheinlich wegen seiner schmerzlindernden und einschläfernden Wirkung. Wie allgemein gültig bei der Pflanzenheilkunde macht auch hier die Dosis das Gift oder die Arznei, oder aber das Halluzinogen, denn Nachtschatten wurde unter anderem als „Flughilfe“ in Hexensalben verwendet. Während die Pflanze heute kaum noch zur Heilwirkung angewendet wird, wurde sie früher bei Magen- und Blasenkrämpfen, Keuchhusten, Fieber, Gicht und Rheuma eingenommen sowie äußerlich bei verschiedenen Hauterkrankungen eingesetzt. Bekannt ist der giftige Inhaltsstoff von grünen Kartoffeln und grünen Tomaten, von deren Verzehr abgeraten wird.

Giftig für Menschen bedeutet nicht immer, dass es auch für Tiere zutrifft. Doch Nachtschatten ist auch für viele Tiere toxisch, für Pferde, Rinder, Schweine, Hunde, Katzen, Hasen, Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster sowie für Vögel. Diese Wirkung auf Tiere spiegelt sich im volkstümlichen Namen Hühnertod oder Sautod wieder.

Giftige Bestandteile haben für die Pflanzen einen hohen Nutzen. Sie schützen vor Pilz-, Bakterien- oder Virenbefall, vor allem aber sind sie Fraßschutz. Der Giftgehalt in den unreifen grünen Früchten verhindert das Gefressenwerden vor der Samenreife. Erst wenn die Samen reif sind, werden die Gifte zurückgebildet. Die Frucht erhält dann außerdem eine attraktive Farbe, bei Tomaten ein auffälliges Rot. Beim schwarzen Nachtschatten ist die reife Beere schwarz und besonders für Vögel attraktiv. Sie verbreiten die Samen, nachdem diese die Darmassage überstanden haben. Die Literatur ist sich uneins über die Giftigkeit des Nachtschattens. Meist wird er in allen Teilen als generell sehr giftig beschrieben, dann gibt es Beschreibungen von Verwendung der Blätter, oder auch eine Marmeladenherstellung aus den Früchten. Hierbei handelte es sich aber um die



amerikanische Schwarzenbeere oder wonderberry, die dem schwarzen Nachtschatten sehr ähnlich



Der schwarze Nachtschatten: Hier sind Blüte, unreife grüne und unten rechts reife schwarze Beeren zu erkennen.
Foto: Luzie Fehrenbacher

sieht, aber wenig Solanin enthält. Offensichtlich gibt es Variationen des schwarzen Nachtschattens mit sehr unterschiedlichen Konzentrationen von Solanin. Dies ist von Kartoffelsorten bekannt, die auf einen geringeren Solanin Gehalt gezüchtet wurden. Auch eine Abhängigkeit der Konzentration von Boden und Wuchsort ist denkbar, ähnlich des variablen Gehaltes an ätherischen Ölen in Gewürzkräutern. Da dem schwarzen Nachtschatten aber seine inneren Giftwerte nicht anzusehen sind, sollte man vor-

sichtshalber auf den Verzehr verzichten, denn die Wirkung reicht von Übelkeit, Krämpfen, Herzrhythmusstörungen bis zur Atemlähmung. Die weißen Blüten, die jeweils in kleinen Trauben stehen, sind fünfzählig und sehen sternförmig aus. Ihre gelben Staubblätter ragen kegelartig aus der Mitte der Blüte hervor. Selbstbefruchtung ist gängig und so ist die nektarlose Nachtschattenblüte nicht auf die Befruchtung durch Insekten angewiesen, was auch die späte Blüte erklärt. Die wärmeliebenden

Pflanzen keimen im Frühjahr und entwickeln buschige, bis 1 Meter hohe Pflanzen. Im Ackerbau, besonders in Zuckerrüben, Mais, Erbsen und Kartoffeln, können sie zu Problemen führen, wenn sie in die Nahrungskette oder auch in Silagen gelangen. Wer den Nachtschatten noch finden will, sollte die Suche vor dem Frost starten, denn der schwarze Nachtschatten ist einjährig und wird den Frost nicht überleben. **Der BUND Jüchen wünscht viel Spaß beim Betrachten des Nachtschattens bei Tageslicht!**



Familien- und Kleinanzeigen. So erreichen Sie uns:

Montag:	09.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Dienstag:	09.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Mittwoch:	09.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag:	09.00 Uhr bis 13.30 Uhr

telefonisch unter 02131 / 404 101 und rund um die Uhr online:
www.top-kurier.de

Oder persönlich in Hochneukirch bei der Firma Weckauf:
Bahnhofstraße 7, ☎ 02164 / 22 70

